Extraflame®

Riscaldamento a Pellet

BENUTZERHANDBUCH PELLETHEIZKASSETTE COMFORT IDRO

DEUTSCH/TEDESCO

Wir danken Ihnen dafür, dass Sie sich für unsere Firma entschieden haben; unser Produkt ist eine ideale Heizlösung, die auf der neuesten Technologie basiert, sehr hochwertig verarbeitet ist und ein zeitloses Design aufweist, damit Sie stets in aller Sicherheit das fantastische Gefühl genießen können, das Ihnen die Wärme der Flamme geben kann.

DEUTSCH

WARNHINWEISE **4**
SICHERHEIT **4**
ORDENTLICHE WARTUNG **4**
VORRICHTUNGEN **5**
RECHTSVORSCHRIFTEN **5**
ALLGEMEINES 6
INSTALLATION **7**
RAUCHGASABZUGSANLAGE **8**
ALLGEMEINE ANFORDERUNGEN 8
RAUCHGASKANÄLE 9
SCHORNSTEIN 11
SCHORNSTEINKÖPFE 11
ANFORDERUNGEN AN PRODUKTE FÜR DIE RAUCHGASABZUGSANLAGE 12
AUSLASSHÖHE DER VERBRENNUNGSPRODUKTE 12
TECHNISCHE DOKUMENTATION DER INSTALLATION 13
HYDRAULIKANLAGE **14**
INSTALLATION UND SICHERHEITSVORRICHTUNGEN 14
ANLAGENART **14**
SICHERHEITSEINRICHTUNGEN FÜR ANLAGE MIT GESCHLOSSENEM AUSDEHNUNGSGEFÄSS 15
VORSCHRIFTSGEMÄSSE ABSTÄNDE DER SICHERHEITSVORRICHTUNGEN 15
KONTROLLEN BEI DER ERSTMALIGEN ZÜNDUNG **15**
AUTOMATISCHES THERMOSTATMISCHVENTIL (VERBINDLICH) **15**
BASISSCHEMA HYDRAULIKANLAGE **16**
EIGENSCHAFTEN **17**
ANSCHLUSS UMWÄLZPUMPE AUF STEUERKARTE **17**
RÜCKSETZUNG **17**
INSTALLATION INSERTO COMFORT IDRO **18**
MINDESTRAUMBEDARF 18
LEITUNGEN FÜR DIE LUFTZIRKULATION **19**
MONTAGE MIT SCHIEBEGESTELL 21
MONTAGE MIT UNTERGESTELL (OPTIONAL): **21**
INSTALLATION DES HYDRAULISCHEN TEILS **22**
RAHMEN **25**
BAUSATZ ZUR FRONTALEN PELLETZUFUHR (OPTIONAL) **26**
PELLETS UND PELLETZUFUHR **27**
ÜBERPRÜFUNGEN UND VORKEHRUNGEN VOR DER ERSTMALIGEN ZÜNDUNG **27**
DER MOTOR FÜR DIE PELLETZUFUHR FUNKTIONIERT NICHT: 27
BEDIENTAFEL **28**
LEGENDE DISPLAY-SYMBOLE 28
ALLGEMEINES MENÜ **29**
GRUNDANWEISUNGEN 29
FERNBEDIENUNG **30**
TYP UND AUSTAUSCH DER BATTERIEN 30
EINSTELLUNGEN FÜR DIE ERSTE INBETRIEBNAHME **30**
EINSTELLUNG VON UHRZEIT, TAG, MONAT UND JAHR **30**
EINSTELLUNG DER SPRACHE 30
FUNKTIONSWEISE UND -LOGIK **31**
ZUSATZTHERMOSTAT **32**
BETRIEB ZUSATZTHERMOSTAT BEI AKTIVIERTEM STBY 32
BETRIEB ZUSATZTHERMOSTAT BEI DEAKTIVIERTEM STBY 32
INSTALLATION ZUSATZTHERMOSTAT 32
BENUTZERMENÜ **33**
SET RAUMTEMPERATUR 33
LUEFTER FREIGEBEN 33
DISPLAY 33
EINSTELLUNG DER PELLETZUFUHR 33
V1-LÜFTER 34
STAND-BY 34
TASTEN GESPERRT 35
RESET 35
LUFTABLASS **35**
CHRONO **35**
PROGRAMMIERBEISPIEL 36
REINIGUNG UND WARTUNG **37**
WARTUNG **37**
REINIGUNG UND WARTUNG IN VERANTWORTUNG DER NUTZENDEN 37
VON DEN ZUGELASSENEN TECHNIKERN DURCHGEFÜHRTE ORDENTLICHE WARTUNG **41**
AUSSERBETRIEBSETZUNG (ENDE DER HEIZSAISON) 41
ANZEIGEN **42**
ALARME **43**

INDEX

WARNHINWEISE

Diese Bedienungsanleitung ist fester Bestandteil des Produktes: Vergewissern Sie sich, dass sie stets beim Gerät bleibt, auch im Falle einer Übereignung an einen anderen Eigentümer oder Benutzer oder des Umzugs an einen anderen Ort. Bei Beschädigung oder Verlust bitte beim Gebietskundendienst ein weiteres Exemplar anfordern. Dieses Produkt darf nur zu dem Zweck eingesetzt werden, für den es ausdrücklich gebaut wurde. Jegliche vertragliche oder außervertragliche Haftung des Herstellers ist ausgeschlossen, wenn aufgrund von Fehlern bei der Installation, Regulierung und Wartung oder unsachgemäßer Verwendung Schäden an Personen, Tieren oder Dingen hervorgerufen werden.

Die Installation muss durch autorisiertes und zugelassenes Personal durchgeführt werden, das die volle Verantwortung für die endgültige Installation und den sich daraus ergebenden Betrieb des installierten Produkts übernimmt. Beachtet werden müssen auch sämtliche Gesetze und Vorschriften, die auf Landes-, Regional-, Provinz- und Gemeindeebene in dem Land gelten, in dem das Gerät installiert wird, sowie die in diesem Handbuch enthaltenen Anweisungen.
Es besteht keinerlei Haftung seitens des Herstellers im Fall einer Nichteinhaltung dieser Vorsichtsmaßnahmen.

Nach dem Entfernen der Verpackung prüfen, ob der Inhalt unversehrt und komplett ist. Sollten Unregelmäßigen bestehen, wenden Sie sich an den Händler, bei dem Sie das Gerät gekauft haben.
Alle elektrischen Komponenten, die am Ofen vorhanden sind und dessen korrekte Funktion gewährleisten, dürfen ausschließlich gegen Originalersatzteile durch ein autorisiertes Kundendienstzentrum ersetzt werden.

SICHERHEIT

- Der Gebrauch dieses Generators durch Personen (Kinder eingeschlossen) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder psychischen Fähigkeiten ist verboten, es sei denn, sie werden beim Gebrauch des Gerätes zur ihrer Sicherheit von einer verantwortlichen Person überwacht und angewiesen.
- Kinder müssen beaufsichtigt werden, damit sie nicht mit dem Gerät spielen.
- Den Generator nicht mit nackten Füßen oder mit nassen oder feuchten Körperteilen berühren.
- Es ist verboten, die Sicherheitsvorrichtungen ohne Genehmigung bzw. Anweisungen des Herstellers zu verändern oder einzustellen.
- Nicht an den elektrischen Leitungen, die aus dem Ofen kommen, ziehen, diese entfernen oder verdrehen, auch wenn dieser von der Stromversorgung getrennt wurde.
- Das Versorgungskabel sollte so verlegt werden, dass es nicht mit den heißen Teilen des Geräts in Berührung kommt.
- Der Netzstecker muss nach der Installation zugänglich sein.
- Vermeiden Sie es, die Lüftungsöffnungen im Raum, in welchem das Gerät installiert ist, abzudecken oder deren Größe zu ändern. Die Lüftungsöffnungen sind für eine korrekte Verbrennung unerlässlich.
- Lassen Sie die Verpackungsteile nicht in der Reichweite von Kindern oder behinderten Personen ohne Aufsicht liegen.
- Während des normalen Betriebs des Produktes muss die Feuerraumtür stets geschlossen bleiben.
- Während des Betriebs werden die Außenflächen des Geräts heiß, daher raten wir zur Vorsicht.
- Kontrollieren Sie vor dem Einschalten nach einer längeren Stillstandsphase, ob Verstopfungen vorliegen.
- Der Generator wurde so konzipiert, dass er unter jeglichen (auch kritischen) klimatischen Bedingungen funktioniert. Im Fall von speziell ungünstigen Witterungsverhältnissen (starker Wind, Frost) könnten Sicherheitseinrichtungen greifen, die den Generator abschalten. Wenn dies eintritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst und setzen Sie keinesfalls die Sicherheitsvorrichtungen außer Kraft.
- Im Fall eines Schornsteinbrandes besorgen Sie sich geeignete Systeme zum Ersticken der Flammen oder rufen Sie die Feuerwehr.
- Dieses Gerät darf nicht zur Abfallverbrennung benutzt werden.
- Zum Anzünden keine entflammbare Flüssigkeit verwenden.
- Beim Einfüllen den Pelletsack nicht mit dem Produkt in Kontakt kommen lassen.
- Die Majoliken werden handwerklich hergestellt und können somit feine Einstiche, Haarlinien und farbliche Ungleichmäßigkeiten aufweisen. Diese Eigenschaften sind Zeugnis ihres hochwertigen Charakters. Glasur und Majolika haben unterschiedliche Ausdehnungskoeffizienten, dadurch entstehen feinste Risse (Haarlinien), die ihre tatsächliche Echtheit beweisen. Zur Reinigung der Majoliken sollte ein weiches, trockenes Tuch verwendet werden; bei Verwendung von Reinigern oder Flüssigkeiten würden diese in die Haarrisse eindringen und diese hervortreten lassen.

ORDENTLICHE WARTUNG

Gemäß Dekret Nr. 37 vom 22. Januar 2008, Art. 2 sind als ordentliche Wartung die Eingriffe zu verstehen, die das Ziel haben, die normale Abnutzung durch den Gebrauch in Grenzen zu halten, sowie unvorhergesehenen Vorfällen zu begegnen, die ein erstes Eingreifen erforderlich machen. Bei der ordentlichen Wartung werden jedoch der Aufbau der Anlage, an der eingegriffen wird, oder ihre Nutzungsbestimmung nach den Vorschriften der geltenden technischen Bestimmungen und gemäß Gebrauchs- und Wartungsanleitung des Herstellers nicht verändert.

VORRICHTUNGEN

(bei dafür vorgesehenen Modellen).

Mikroschalter Tür: Bei geöffneter Tür wird der Betrieb des Reinigungssystems der Brennschale blockiert
Elektronischer Druckwächter: Setzt das Gerät bei ungeeignetem Unterdruck in Alarmzustand.
Sicherung F 2,5 A 250 V (Öfen): Schützt das Gerät vor starken Sprüngen der Stromstärke.
Auf 85°C geeichter Kapillarrohrthermostat mit manueller Rückstellung: unterbricht die Brennstoffzufuhr, sobald die Temperatur im Pelletbehälter den Grenzwert von 85°C erreicht. **Die Rückstellung muss von qualifiziertem technischen Personal und/oder dem technischen Kundendienst des Herstellers ausgeführt werden.**
Temperaturkontrollsonde Pelletbehälter: Bei Überhitzung des Behälters regelt das Gerät automatisch den Betrieb, um die Temperaturwerte wieder in den normalen Bereich zu bringen
Mechanischer Luft-Druckwächter: Blockiert die Pelletzufuhr bei ungenügendem Unterdruck

RECHTSVORSCHRIFTEN

Die Installation muss konform sein mit:

- **UNI 10683 (2012) Mit Brennholz oder anderen Festbrennstoffen gespeiste Wärmeerzeuger: Installation.**

Die Schornsteine müssen konform sein mit:

- UNI EN 13063-1 und UNI EN 13063-2, UNI EN 1457, UNI EN 1806 bei nichtmetallischen Schornsteinen:
- UNI EN 13384 Berechnungsmethode der thermischen und strömungsdynamischen Eigenschaften von Schornsteinen.
- UNI EN 1443 (2005) Schornsteine: Allgemeine Anforderungen.
- UNI EN 1457 (2012) Schornsteine: Innere Rauchgasleitungen aus Ton und Keramik.
- UNI/TS 11278 (2008) Schornsteine/ Rauchgaskanäle/ Schächte/ Rauchrohre aus Metall.
- UNI 7129 Punkt 4.3.3 Bestimmungen, örtliche Regelungen und Vorschriften der Feuerwehr.

NATIONALE, REGIONALE, PROVINZ- UND KOMMUNALE BESTIMMUNGEN

Ebenso beachtet werden müssen auch sämtliche Gesetze und Vorschriften, die auf Landes-, Regional-, Provinz- und Gemeindeebene in dem Land gelten, in dem das Gerät installiert wird.

BEGRIFFE UND DEFINITIONEN

Lüftung: Luftaustausch, der sowohl für die Abführung der Verbrennungsprodukte erforderlich ist, als auch um Gemische mit einem gefährlichen Gehalt unverbrannter Gase zu vermeiden.

Gerät mit geschlossenem Feuerraum: Gerät, das für den Betrieb mit geschlossener Brennkammer bestimmt ist.

Gerät mit künstlichem Zug: Gerät mit Gebläse in der Rauchgasleitung und Verbrennung mit Rauchgasausstoß bei im Vergleich zum Raum höherem Druck.

Schornstein: Bauteil bestehend aus einer oder mehr Wänden, die ein oder mehr Ausströmleitungen enthalten.
Dieses Element mit vorwiegend vertikalem Verlauf hat den Zweck, die Verbrennungsprodukte in geeigneter Höhe über dem Boden auszustoßen.

Rauchgaskanal: Bauteil bzw. Bauteile, die den Ausgang des Wärmeerzeugers mit dem Schornstein verbinden.

Schornsteinkopf: Vorrichtung an der Mündung des Schornsteins, die die Abgabe der Verbrennungsprodukte auch bei ungünstigen Wetterbedingungen ermöglicht.

Kondensat: Flüssigkeiten, die sich bilden, wenn die Temperatur der Rauchgase geringer oder gleich der Taupunkttemperatur des Wassers ist.

Rohrleitung für Rohreinzug: Rohr bestehend aus ein oder mehr Elementen mit vorwiegend vertikalem Verlauf, besonders geeignet zur Aufnahme und zum Ausstoß von Rauchgasen, sowie dauerhaft beständig gegen deren Bestandteile und gegebenenfalls deren Kondensate, geeignet zum Einbau in einen Schornstein, bestehenden oder neu erstellten Technikraum, auch in neuen Gebäuden.

Raumluftunabhängige Installation: Installation eines Geräts mit raumluftunabhängigem Betrieb, so dass die gesamte für die Verbrennung nötig Luft von außen zugeführt wird.

Wartung: Gesamtheit aller Arbeiten, die erforderlich sind, um dauerhaft die Sicherheit und Funktionsfähigkeit zu gewährleisten und den Wirkungsgrad der Anlage innerhalb der vorgeschriebenen Grenzwerte zu halten.

Schornsteinsystem: Schornstein, der unter Verwendung einer Kombination von miteinander kompatiblen Bauteilen installiert wird, die durch einen einzigen Hersteller hergestellt oder spezifiziert wurden, dessen Produkthaftung für den gesamten Schornstein gilt.

Rauchgasabzugsanlage: Vom Gerät unabhängige Anlage zur Beseitigung der Rauchgase, bestehend aus Rauchgaskanal, Schornstein, Schornsteinkopf und gegebenenfalls Aufsatz.

Strahlungszone: Zone, die direkt an den Feuerraum angrenzt, in der sich die durch die Verbrennung erzeugte Strahlungswärme ausbreitet.

Rückflusszone: Zone über der Oberkante des Dachs, in der Über- oder Unterdrücke entstehen, welche die ordnungsgemäße Ableitung der Verbrennungsprodukte beeinflussen können.

FUNKTIONSSCHEMA DER ARBEITEN

Die fachgerechte Ausführung und der ordnungsgemäße Betrieb der Anlage umfassen eine Reihe von Arbeiten und Tätigkeiten:

1. Vorbereitende Tätigkeiten:

- Prüfung, ob die Leistung des Wärmegenerators für die Eigenschaften der Anlage geeignet ist
- Prüfung, ob der Installationsraum geeignet ist,
- Prüfung, ob die Rauchgasabzugsanlage geeignet ist,
- Prüfung, ob die Außenluftzuleitungen geeignet sind;

2. Installation:

- Erstellung der Belüftungsanlage und Anschluss an die Außenluftzuleitungen,
- Erstellung und Anschluss an die Rauchgasabzugsanlage,
- Montage und Installation,
- Gegebenfalls Elektro- und Wasseranschlüsse,
- Anbringen der Wärmedämmung,
- Zünd- und Funktionsprüfung,
- Anbringen von Ausbau- und Verkleidungselementen;

3. Ausstellung der ergänzenden Dokumentation;

4. Kontrolle und Wartung.

Weitere Maßnahmen können bei besonderen Anforderungen seitens der zuständigen Behörde erforderlich sein.

VORBEREITENDE TÄTIGKEITEN

ALLGEMEINES

Die Kompatibilitätsprüfung der Anlage, die Prüfung eventueller Beschränkungen aufgrund örtlicher Verwaltungsbestimmungen, besonderer oder allgemeine Vorschriften oder Vereinbarungen aufgrund von Hausordnungen, Dienstbarkeiten oder Gesetzen oder Verwaltungsakten, müssen allen anderen Montage- oder Installationsarbeiten vorausgehen.

Im Einzelnen geprüft werden muss die Eignung:

- der Installationsräume, sowie ob in den Installations- und angrenzenden bzw. kommunizierenden Räumen bereits installierte Geräte vorhanden sind, auch wenn diese mit anderen Brennstoffen betrieben werden, insbesondere hinsichtlich unzulässiger Installationen.

- der Rauchgasabzugsanlage
- der Außenluftzuleitungen

EIGNUNG DER RAUCHGASABZUGSANLAGE

Der Installation muss eine Kompatibilitätsprüfung von Gerät und Rauchgasabzugsanlage vorausgehen, hierzu ist zu prüfen:

- Existenz der Dokumentation der Anlage;
- Existenz und Inhalt der Abgasanlagen-Plakette;
- Eignung des Innenquerschnitts des Schornsteins;
- Freiheit von Verstopfungen im gesamten Verlauf des Schornsteins;
- Höhe und vorwiegend vertikaler Verlauf des Schornsteins;
- Existenz und Eignung des Schornsteinkopfes;
- Abstand der Außenwand des Schornsteins und des Rauchgaskanals von brennbaren
- Stoffen;
- Art und Material des Schornsteins;
- Freiheit des Schornsteins von anderen Anschlüssen.

INSTALLATION

Die Installation in Räumen mit Brandgefahr ist verboten. Außerdem verboten ist die Installation in Räumen für Wohnzwecke (mit Ausnahme der Geräte mit raumluftunabhängigem Betrieb):

- in denen Geräte für flüssige Brennstoffe im Dauer- oder Aussetzbetrieb betrieben werden, die die Verbrennungsluft aus dem Raum entnehmen, in dem sie installiert sind, oder

- in denen Gas-Geräte vom Typ B für die Raumheizung mit oder ohne Trinkwassererwärmung betrieben werden, sowie in daran angrenzenden oder mit diesen verbundenen Räumen, oder

- in denen der vor Ort gemessene Unterdruck zwischen Außen- und Innenraum größer als 4 Pa ist

Installationen in Bädern, Schlafräumen und Einzimmerwohnungen

In Bädern, Schlafräumen und Einzimmerwohnungen ist ausschließlich die raumluftunabhängige Installation bzw. die Installation von Geräten mit geschlossenem Feuerraum und kanalisierter Verbrennungsluftzuführung von außen zulässig.

Anforderungen an den Installationsraum

Die Auflageflächen bzw. Abstützpunkte müssen eine für das Gesamtgewicht des Geräts, des Zubehörs und seiner Verkleidungselemente ausreichende Tragfähigkeit aufweisen.
Die seitlich und rückwärtig angrenzenden Wände und die Fußbodenauflagefläche müssen aus nicht brennbarem Material gemäß Tabelle ausgeführt werden. Die Installation in der Nähe von brennbaren oder hitzeempfindlichen Materialien ist erlaubt, wenn ein ausreichender Sicherheitsabstand eingehalten wird. Dieser beträgt für die Pelletöfen:

BEZEICHNUNGEN	ENTFLAMMBARE GEGENSTÄNDE	NICHT ENTFLAMMBARE GEGENSTÄNDE
A	200 mm	100 mm
B	1500 mm	750 mm
C	200 mm	100 mm

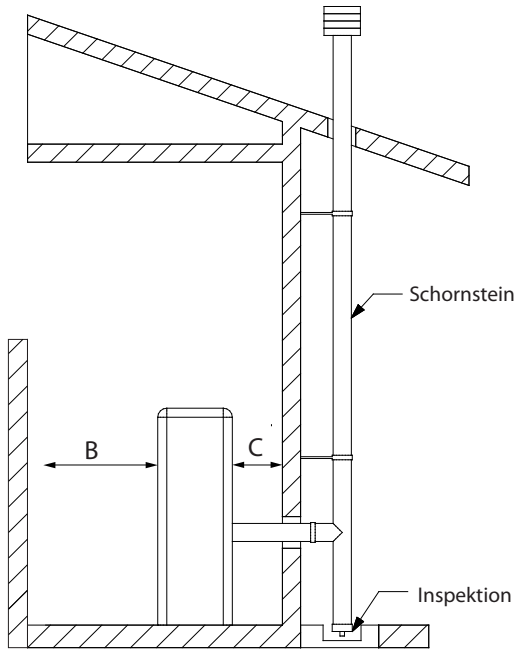


Abbildung 1

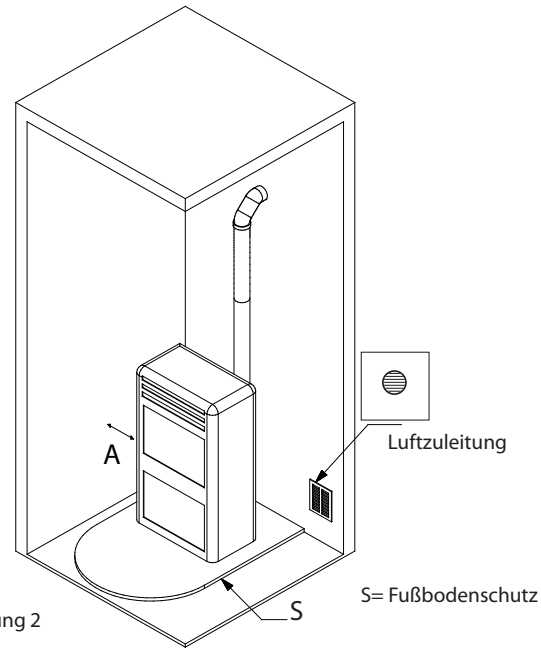


Abbildung 2

Auf keinen Fall darf die Temperatur der angrenzenden brennbaren Materialien eine Temperatur größer oder gleich der Raumtemperatur plus 65 °C erreichen.

Der Rauminhalt des Raums, in dem das Gerät installiert ist, muss größer als 15 m^3 sein.

BELÜFTUNG DER INSTALLATIONSRÄUME

Die Belüftung gilt als ausreichend, wenn der Raum Luftzuleitungen entsprechend der Tabelle aufweist:
Luftzuleitung
Siehe Abbildung 2

Gerätekategorie	Bezugsnorm	Prozentanteil des freien Öffnungsquerschnitts hinsichtlich des Rauchgasauslassquerschnitts des Geräts	Freier Mindestöffnungswert der Belüftungsleitung
Pelletöfen	UNI EN 14785	-	80 cm^2
Heizkessel	UNI EN 303-5	50%	100 cm^2

In jedem Fall gilt die Belüftung als ausreichend, wenn die Druckdifferenz zwischen Außen- und Innenraum größer oder gleich 4 Pa ist.
Wenn Gas-Geräte vom Typ B mit Aussetzbetrieb vorhanden sind, die nicht der Heizung dienen, muss für diese eine eigene Belüftungsöffnung vorhanden sein. Die Luftzuleitungen müssen folgende Anforderungen erfüllen:

- sie müssen durch Roste, Metallgitter usw. geschützt sein, ohne dass dadurch der freie Lüftungsquerschnitt reduziert wird;
- sie müssen so ausgeführt sein, dass die Wartungsarbeiten möglich sind;
- sie müssen so angeordnet sein, dass sie nicht verstopfen können;

Die Zufuhr von sauberer und nicht kontaminierter Luft kann auch über einen angrenzenden Raum erfolgen (indirekte Belüftung); dabei ist nur darauf zu achten, dass die Zufuhr frei über permanente Öffnungen, die nach außen gehen, erfolgt.
Der angrenzende Raum darf nicht als Garage oder Lager für brennbare Stoffe benutzt werden, noch für Tätigkeiten, die Brandgefahr mit sich bringen, oder als Bad, Schlafzimmer oder Gemeinschaftsraum des Gebäudes.

RAUCHGASABZUGSANLAGE

ALLGEMEINE ANFORDERUNGEN

Der Wärmegenerator ist mit einem Vakuumsystem versehen und am Ausgang mit einem Lüfter ausgestattet, der den Rauch nach außen führt. Jedes Gerät muss an eine Rauchgasabzugsanlage angeschlossen werden, die geeignet ist, die ordnungsgemäße Abgabe der Verbrennungsprodukte in die Atmosphäre zu gewährleisten. Der Auslass der Verbrennungsprodukte muss über Dach erfolgen. Der direkte Auslass an der Wand oder in geschlossene Räume ist verboten, auch wenn diese nach oben offen sind.
Insbesondere ist der Gebrauch flexibler, dehnbarer Metallrohre verboten.
Der Schornstein darf nur den Auslass des mit dem Gerät verbundenen Rauchgaskanals aufnehmen, es sind also weder Sammelschornsteine zulässig noch die Einleitung in denselben Schornstein oder Rauchgaskanal von Abluft aus Abzugshauben höher gelegener Kochgeräte jedweder Art noch von anderen Wärmeerzeugern kommende Rauchgasauslässe.
Zwischen Rauchgaskanal und Schornstein muss die Durchgängigkeit des Rohrs unterbrochen sein, damit der Schornstein nicht auf dem Gerät aufliegt.
Es ist verboten, andere Luftzufuhrkanäle und Leitungen zu anlagentechnischen Zwecken durch das Innere der Rauchgasabzugsanlagen zu führen, auch wenn diese überdimensioniert sind.

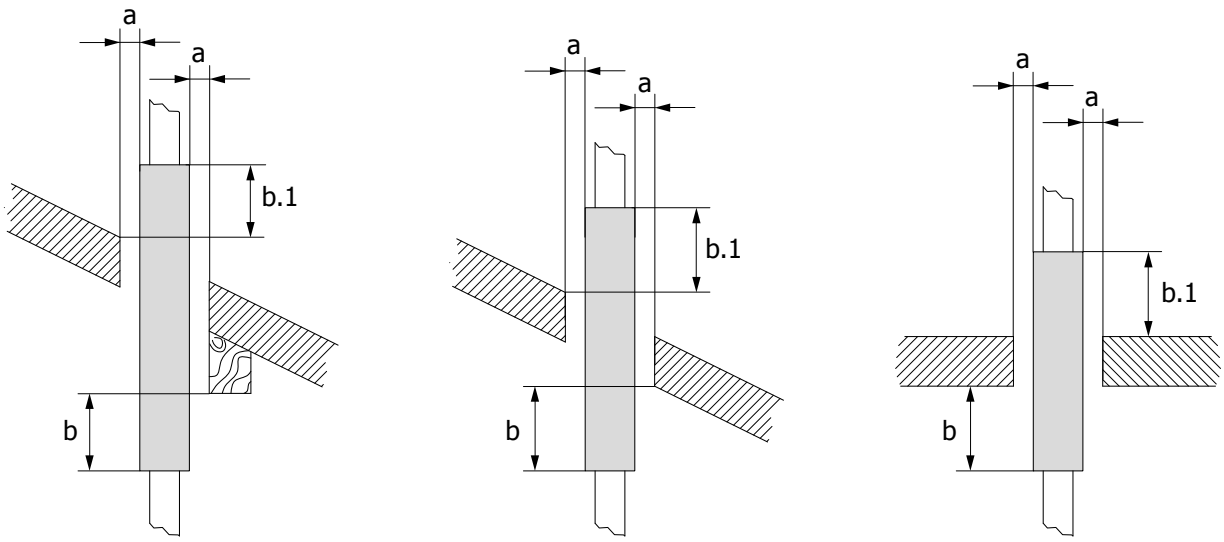
Die Wahl der Bauteile der Rauchgasabzugsanlage muss erfolgen anhand der Art
des zu installierenden Geräts gemäß:

- Im Falle metallischer Schornsteine: UNI/ TS 11278, mit besonderer Beachtung der Angaben in der Gebrauchsbestimmung;
- Im Falle nichtmetallischer Schornsteine: UNI EN 13063-1 und UNI EN 13063-2, UNI EN 1457, UNI EN 1806; wobei insbesondere zu berücksichtigen sind:
- Temperaturklasse;
- Druckklasse (Rauchdichtigkeit) mindestens gleich der für das Gerät geforderten Dichtigkeit;
- Feuchtebeständigkeit (Kondensatdichtigkeit);
- Korrosionsklasse oder -niveau und Spezifikationen des Materials der rauchgasführenden Innenwand.
- Rußbrandbeständigkeitsklasse;
- Mindestabstand von brennbaren Materialien
- Wenn der Generator eine Rauchtemperatur von unter 160°C+ Umgebungstemperatur aufgrund einer hohen Leistung aufweist (sehen Sie hierzu bitte die technischen Daten), muss er unbedingt gegen Feuchtigkeit geschützt werden.

Der Installateur der Rauchgasabzugsanlage muss, nach Abschluss der Installation und Ausführung der entsprechenden Kontrollen und Prüfungen, die vom Hersteller mit dem Produkt mitgelieferte Abgasanlagen-Plakette sichtbar in der Nähe des Schornsteins anbringen. Diese muss mit folgenden Angaben ausgefüllt werden:

- Nenndurchmesser;
- Abstand von brennbaren Materialien, angegeben in Millimetern, gefolgt vom Symbol des Pfeils und der Flamme;
- Daten des Installateurs und Installationsdatum.

Immer wenn brennbare Materialien durchquert werden müssen, müssen folgende Hinweise beachtet werden:

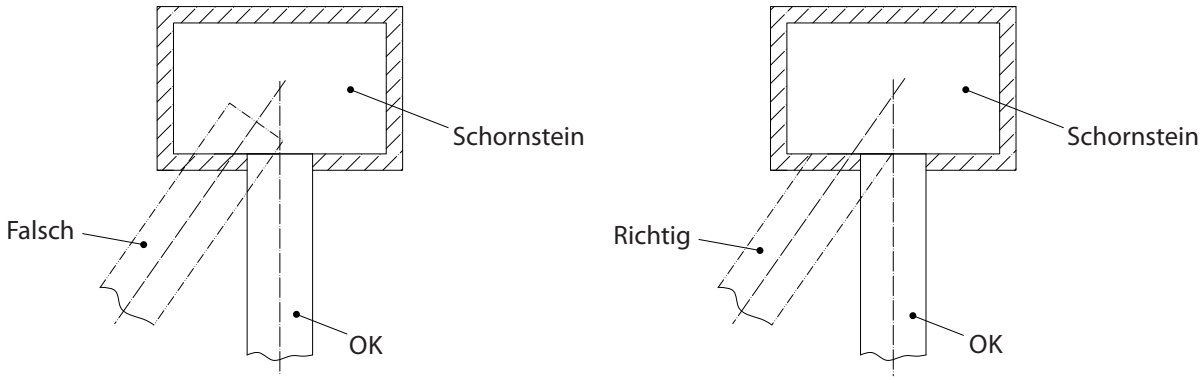


SYMBOL	BESCHREIBUNG	MASS [MM]
b	Mindestabstand brennbarer Materialien von der Innenseite des Tragwerks / der Decke / Wand	500
b.1	Mindestabstand brennbarer Materialien von der Außenseite des Tragwerks / der Decke	500
a	Vom Hersteller festgelegter Mindestabstand von brennbaren Materialien	G(xxx)
Mit der Farbe weiß werden einwandige Rohrleitungen gekennzeichnet. Mit der Farbe grau werden doppelwandige, wärmeisolierte Schornsteinsysteme gekennzeichnet.		
Abweichungen vom Maß A sind nur zulässig, wenn eine geeignete Abschirmung (z. B. Rosette) zum Hitzeschutz der Innenseite des Tragwerks bzw. der Decke verwendet wird.		

RAUCHGASKANÄLE

Allgemeine Anforderungen
Die Rauchgaskanäle müssen gemäß den folgenden allgemeinen Vorschriften installiert werden:

- Sie müssen muss mit mindestens einer abgedichteten Öffnung zur Entnahme von Rauchproben ausgestattet sein.
- sie müssen wärmeisoliert werden, wenn sie durch ungeheizte Räume oder außen am Gebäude verlaufen;
- sie dürfen keine Räume durchqueren, in denen die Installation von Verbrennungsgeräten verboten ist, noch andere Räume mit Brandabschottung oder Brandgefahr, noch Räume, die nicht inspizierbar sind;
- sie müssen so installiert werden, dass sie die normalen Wärmeausdehnungen zulassen;
- sie müssen an der Einlassöffnung des Schornsteins befestigt werden, ohne nach innen zu ragen;
- die Verwendung flexibler Metallrohre für den Anschluss des Geräts an den Schornstein ist nicht zulässig;



- Abschnitte mit Gegenneigung sind nicht zulässig;
- die Rauchgaskanäle müssen über ihre gesamte Länge einen Durchmesser haben, der nicht geringer sein darf als der des Auslassrohranschlusses des Geräts; Querschnittsänderungen sind gegebenenfalls nur an der Einlassöffnung zum Schornstein zulässig;
- sie müssen so installiert werden, dass die Bildung von Kondensat begrenzt und dessen Austreten aus den Dichtungen verhindert wird;
- ihr Abstand von brennbaren Materialien darf nicht geringer sein als in der Produktbestimmung angegeben;
- der Rauchgaskanal/die Rauchgasleitung muss die Entfernung des Rußes erlauben sowie auskehrbar und inspizierbar sein, entweder nach Demontage oder über Inspektionsöffnungen, wenn er nicht vom Innern des Geräts aus zugänglich ist.

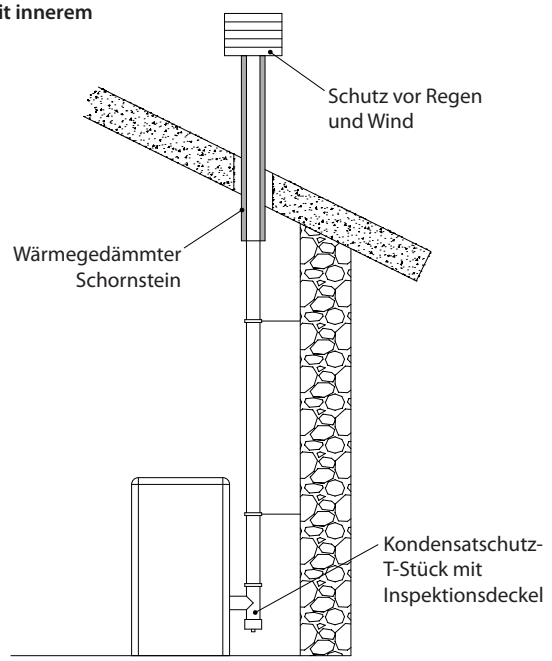
ZUSÄTZLICHE VORSCHRIFTEN FÜR GERÄTE MIT ELEKTROGEBLÄSE FÜR DEN RAUCHGASAUSSTOSS

Bei allen Wärmeerzeugern, die mit Elektrogebläse für den Rauchgasausstoß ausgestattet sind, sind die folgenden Anweisungen zu beachten:

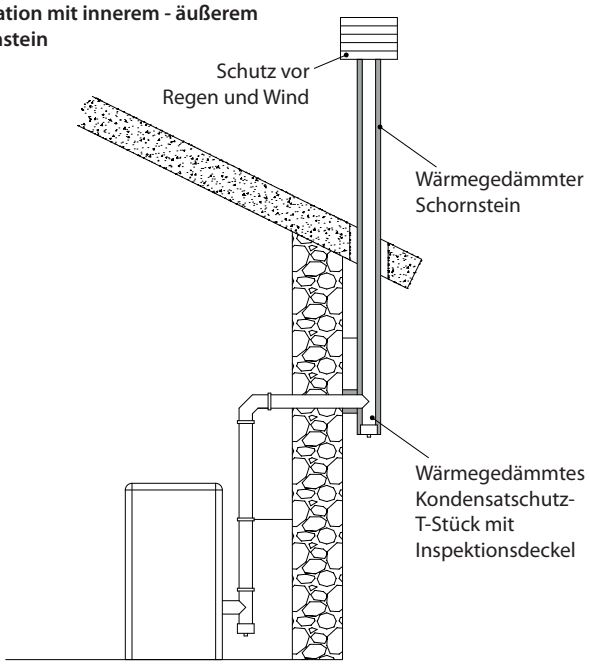
- Horizontale Abschnitte müssen eine Neigung von mindestens 3% nach oben haben
- Die Länge des horizontalen Abschnitts muss so gering wie möglich sein, auf keinen Fall länger als 3 Meter.
- Die Anzahl an Richtungswechseln, einschließlich dessen, der durch den Einsatz des T-Stücks entsteht, darf höchstens 4 betragen.

BEISPIELE FÜR DEN RICHTIGEN SCHORNSTEINANSCHLUSS

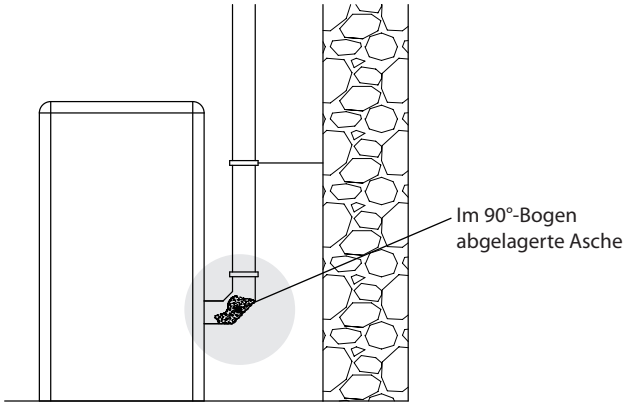
Installation mit innerem Schornstein

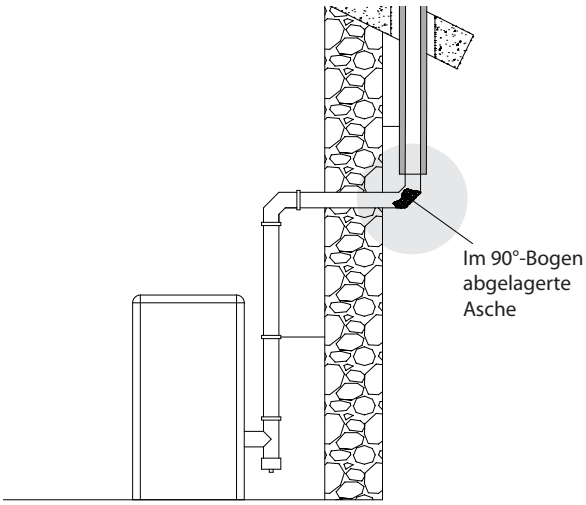


Installation mit innerem - äußerem Schornstein

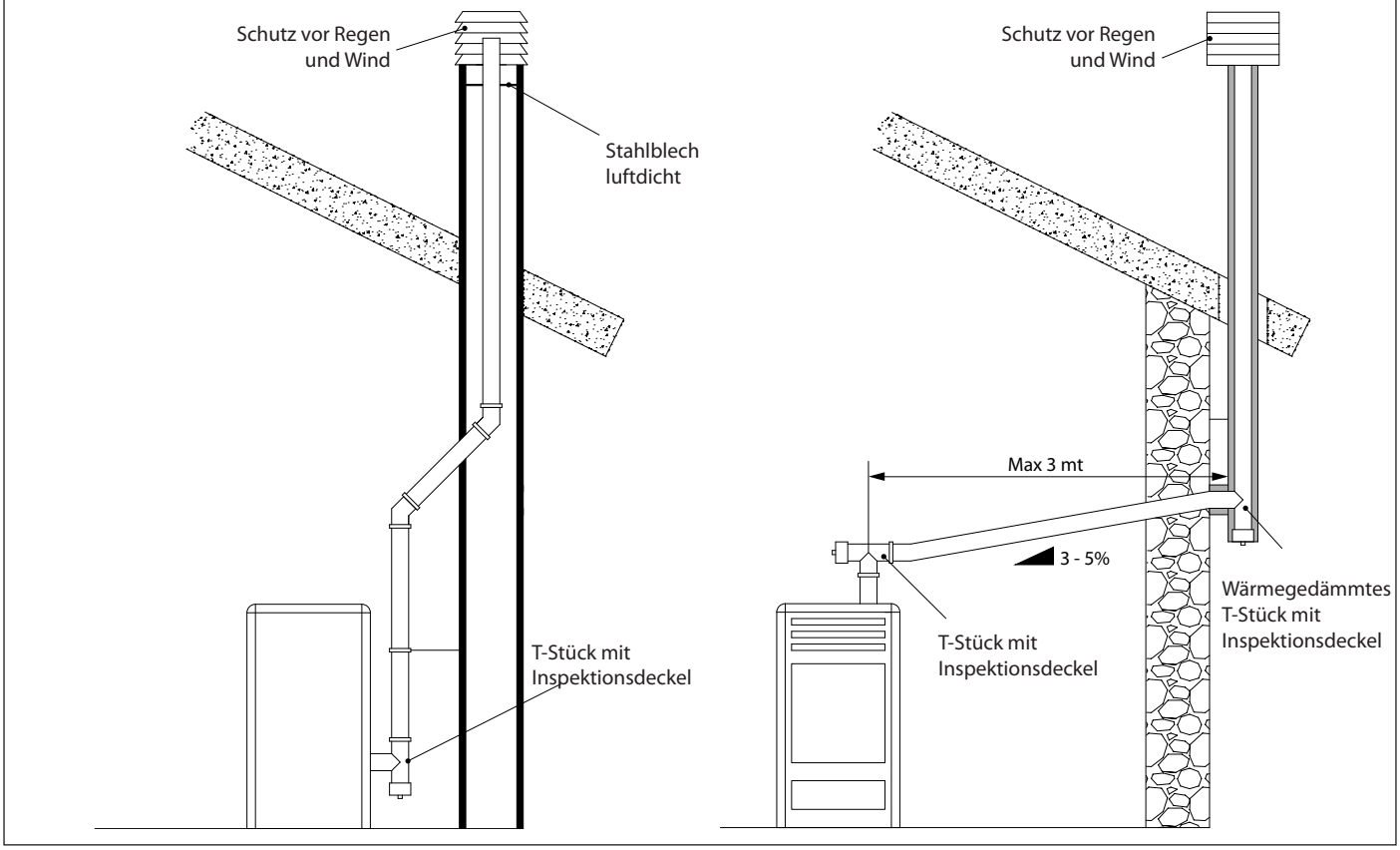


ES IST DAVON ABZURATEN, IM ERSTEN TEIL EINEN 90°-BOGEN EINZUBAUEN, DA DIE ASCHE NACH KURZER ZEIT DEN RAUCHGASAUSLASS VERSTOPFEN UND DAMIT PROBLEME FÜR DEN ZUG DES GENERATORS VERURSACHEN WÜRDE:





BEISPIELE FÜR DEN RICHTIGEN SCHORNSTEINANSCHLUSS



Die Verwendung luftdichter Rohre ist zwingend erforderlich.

SCHORNSTEIN

Schornsteine zur Abführung der Verbrennungsprodukte in die Atmosphäre müssen zusätzlich zu den angegebenen allgemeinen Anforderungen:

- mit Unterdruck arbeiten (der Betrieb mit Überdruck ist unzulässig);
- einen vorzugsweise runden Innenquerschnitt haben; quadratische oder rechteckige Querschnitte müssen ausgerundete Ecken mit mindestens 20 mm Radius haben (hydraulisch gleichwertige Querschnitte können verwendet werden, wenn das Verhältnis zwischen größerer und kleinerer Seite des Rechtecks, das den Querschnitt umschreibt, nicht größer als 1,5 ist);
- ausschließlich für den Ausstoß der Rauchgase vorgesehen sein;
- vorwiegend vertikal verlaufen und über ihre gesamte Länge frei von Verengungen sein;
- nicht mehr als zwei Richtungswechsel mit einem Neigungswinkel nicht über 45° haben;
- im Falle von Feuchtbetrieb mit einer Vorrichtung zur Drainage des Abwassers (Kondensat, Regenwasser) ausgerüstet sein;

Rohreinzug-System

Ein Rohreinzug-System kann mit ein oder mehr Rohrleitungen für Rohreinzug realisiert werden, die nur mit Unterdruck im Vergleich zum Raum arbeiten.

Das flexible Rohr gemäß UNI EN 1856-2 mit T400-G Merkmalen erfüllt diese Anforderungen.

SCHORNSTEINKÖPFE

Schornsteinköpfe müssen folgende Anforderungen erfüllen:

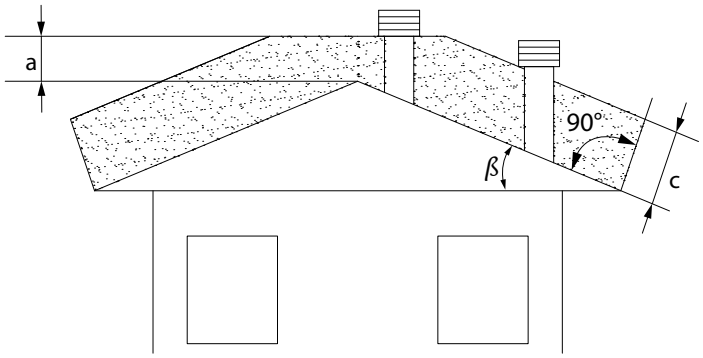
- Nutzbarer Auslassquerschnitt mindestens doppelt so groß wie der des Schornsteins/Rohreinzug-Systems, auf dem er aufgebaut ist;
- ihre Form muss das Eindringen von Regen und Schnee in den Schornstein bzw. das Rohreinzug-System verhindern;
- sie müssen so konstruiert sein, dass auch bei Wind aus allen Richtungen und mit beliebiger Neigung in jedem Fall die Abführung der Verbrennungsprodukte gewährleistet ist;
- sie dürfen keine mechanischen Rauchsauger aufweisen.

AUSLASSHÖHE DER VERBRENNUNGSPRODUKTE

Die Auslasshöhe wird bestimmt, indem die minimale Höhe zwischen Dachaußenhaut und dem unteren Punkt des Querschnitts zum Auslass der Rauchgase in die Atmosphäre gemessen wird; diese Höhe muss außerhalb der Rückflusszone und in ausreichendem Abstand von Hindernissen sein, die den Ausstoß der Verbrennungsprodukte verhindern oder erschweren, bzw. von Öffnungen oder zugänglichen Bereichen.

Rückflusszone
Die Auslasshöhe muss außerhalb der Rückflusszone liegen, die anhand der folgenden Hinweise berechnet wird.
In Firstnähe gilt die geringere der beiden.

Mindestabstand für Auslasshöhe



Mindestabstand für die Auslasshöhe über geneigtem Dach (β >10°)

BEZEICHNUNG	BESCHREIBUNG	EINZUHALTENDER ABSTAND (MM)
c	In 90° gemessener Abstand von der Dachoberfläche	1300
a	Höhe über Dachfirst	500

Der Auslass eines Schornsteins/Rohreinzug-Systems darf sich nicht in der Nähe von Hindernissen befinden, die Verwirbelungen erzeugen und/oder die ordnungsgemäße Abführung der Verbrennungsprodukte und die auf dem Dach auszuführenden Wartungsarbeiten behindern könnten. Prüfen, ob andere Schornsteinköpfe oder Dachluken und Gauben vorhanden sind.

ANFORDERUNGEN AN PRODUKTE FÜR DIE RAUCHGASABZUGSANLAGE

Temperaturklasse

Bei Pellet-Geräten sind Temperaturklassen unter T200 nicht zulässig.

Rußbrandbeständigkeitsklasse

Bei Rauchgasabzugsanlagen für Geräte, die mit Festbrennstoffen betrieben werden, ist Rußbrandbeständigkeit erforderlich, daher muss die Gebrauchsbestimmung mit dem Buchstaben G angegeben sein, gefolgt vom Abstand von brennbaren Materialien in Millimetern (XX) (gemäß UNI EN 1443).

Bei Pellet-Geräten müssen die Rauchgasabzugsanlagen luftdicht sein; wenn Elemente mit doppelter Gebrauchsbestimmung (G und O, mit oder ohne Elastomerdichtung) für den Anschluss des Geräts an den Schornstein benutzt werden, muss der für die Gebrauchsbestimmung G angegebene Mindestabstand XX in Millimeter eingehalten werden; bei einem Rußbrand müssen die ursprünglichen Bedingungen wiederhergestellt werden (Austausch der beschädigten Dichtungen und Elemente und Reinigung der weiter verwendeten).

Zündprüfungen

Der Betrieb des Geräts muss durch eine Zündprüfung geprüft werden, d. h.:

- für Geräte mit mechanischer Brennstoffzufuhr muss die Zündphase zu Ende geführt und geprüft werden, ob der Betrieb für die nächsten 15 min sowie das Abschalten ordnungsgemäß verlaufen;

Bei Geräten, die in eine Warmwasser-Heizungsanlage integriert sind (Heizkamine, Heizöfen), muss die Abnahmeprüfung auch für den gesamten Wasserkreislauf erfolgen.

Ausbau- und Verkleidungselemente

Die Ausbau- und Verkleidungselemente dürfen erst angebracht werden, nachdem der Betrieb des Geräts in der angegebenen Weise überprüft wurde.

TECHNISCHE DOKUMENTATION DER INSTALLATION

Nach Abschluss der Installation muss der Installateur dem Eigentümer oder dessen Vertreter gemäß den geltenden gesetzlichen Vorschriften die Konformitätserklärung der Anlage aushändigen, der beizufügen sind:

1) die Betriebs- und Wartungsanleitung des Geräts und der Bauteile der Anlage (wie zum Beispiel Rauchgaskanäle, Schornstein usw.);
2) Lichtpause oder Fotografie der Abgasanlagen-Plakette;
3) Anlagebuch ("libretto d'impianto", wenn vorgesehen).

Der Installateur muss sich für die Übergabe der Dokumentation eine Quittung ausstellen lassen und diese zusammen mit einer Kopie der technischen Dokumentation der ausgeführten Installation aufbewahren.

Installation durch verschiedene Installateure

Falls die einzelnen Installationsphasen durch verschiedene Installateure ausgeführt werden, muss jeder den Teil der jeweils ausgeführten Arbeit zum Nutzen des Auftraggebers und des mit der nachfolgenden Phase Beauftragten dokumentieren.

KONTROLLE UND WARTUNG

Ausführungshäufigkeit der Arbeiten
Die Wartung der Heizungsanlage und des Geräts müssen regelmäßig entsprechend der unten stehenden Tabelle ausgeführt werden:

ART DES INSTALLIERTEN GERÄTS	<15kW	(15- 35) kW
Pellet-Gerät	1 Jahr	1 Jahr
Wasserführende Geräte (Heizkamine, Heizöfen, Heizungsherde)	1 Jahr	1 Jahr
Heizkessel	1 Jahr	1 Jahr
Rauchgasabzugsanlage	4 t verbrauchter Brennstoff	4 t verbrauchter Brennstoff

Weitere Einzelheiten im Kapitel "Reinigung und Wartung".

Kontroll- und Wartungsbericht

Am Ende der Kontroll- und/oder Wartungsarbeiten muss ein Bericht abgefasst und dem Eigentümer oder dessen Vertreter ausgestellt werden, der dessen Empfang schriftlich bestätigen muss. In den Bericht müssen die festgestellten Zustände, die ausgeführten Arbeiten, die gegebenenfalls ausgetauschten oder installierten Bauteile und gegebenenfalls Anmerkungen, Empfehlungen und Vorschriften eingetragen werden.
Der Bericht muss zusammen mit der zugehörigen Dokumentation aufbewahrt werden.

Im Kontroll- und Wartungsbericht müssen genannt werden:

- festgestellte und nicht zu beseitigende Unstimmigkeiten, die Risiken für die Sicherheit des Benutzers bzw. von schweren Gebäudeschäden mit sich bringen;
- widerrechtlich manipulierte Bauteile.

Sollten die oben genannten Unstimmigkeiten festgestellt werden, ist der Eigentümer bzw. dessen Vertreter in schriftlicher Form im Wartungsbericht anzuweisen, die Anlage nicht zu benutzen, bis die Bedingungen für den sicheren Betrieb vollständig wiederhergestellt sind.

Im Kontroll- und Wartungsbericht müssen die Kenndaten des Technikers bzw. des Unternehmens, der/das die Kontroll- und/oder Wartungsarbeiten ausgeführt hat, mit den jeweiligen Anschriften, das Datum des Eingriffs und die Unterschrift des Ausführenden eingetragen werden.

HYDRAULIKANLAGE

In diesem Kapitel sind einige Begriffe beschrieben, die der italienischen Norm UNI 10412-2 (2009) entnommen sind.
Wie zuvor beschrieben, sind bei der Installation sämtliche Gesetze und Vorschriften zu berücksichtigen, die auf Landes-, Regional-, Provinz- und Gemeindeebene in dem Land gelten, in dem das Gerät installiert wird.

TABELLE ZU DEN AN GERÄTEN MIT GESCHLOSSENEM AUSDEHNUNGSGEFÄSS VORHANDENEN ODER NICHT VORHANDENEN VORRICHTUNGEN	
Sicherheitsventil	☑
Thermostat zur Steuerung der Umwälzpumpe (wird durch die Wasseronde und das Steuerkartenprogramm gesteuert)	☑
Thermostat zur Auslösung des Alarmtons	-
Wassertemperaturanzeige (Display)	☑
Druckgeber mit Displayanzeige	☑
Alarmton	-
Thermoschalter zur automatischen Regulierung (gesteuert vom Programm der Steuerkarte)	☑
Druckgeber mit Druckwächter für Alarm von Höchst- und Mindeststand	☑
Automatischer Druckgeber zur Sperrung (Sperrthermostat) bei Überhitzung des Wassers	☑
Umlaufsystem (Pumpe)	☑
Ausdehnungssystem	☑

Während der Installation des Ofens ist es PFLICHT, an der Anlage ein Manometer zur Anzeige des Wasserdrucks anzubringen.

INSTALLATION UND SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

Die Installation, die entsprechenden Anschlüsse der Anlage, die Inbetriebnahme und die Überprüfung des Betriebs müssen nach den Regeln der Fachtechnik erfolgen, in Übereinstimmung mit den national, regional und kommunal geltenden gesetzlichen Bestimmungen, sowie der vorliegenden Anleitung.
In Italien muss die Installation von professionellem, autorisiertem Personal vorgenommen werden ([it.] Ministerialverordnung [D.M.] Nr. 37 vom 22.01.2008).
Der Hersteller lehnt jede Verantwortung für Schäden an Gegenständen und/oder Personen ab, die durch die Heizungsanlage verursacht werden.

ANLAGENART

Es gibt 2 verschiedene Anlagenarten:
- Anlagen mit offenem und Anlagen mit geschlossenem Ausdehnungsgefäß.

Das Produkt wurde für den Betrieb an Anlagen mit geschlossenem Ausdehnungsgefäß entworfen und hergestellt.

BITTE PRÜFEN, OB DAS AUSDEHNUNGSGEFÄSS EINEN VORDRUCK VON 1,5 BAR HAT.

SICHERHEITSEINRICHTUNGEN FÜR ANLAGE MIT GESCHLOSSENEM AUSDEHNUNGSGEFÄSS

Gemäß der in Italien geltenden Norm UNI 10412-2 (2009) müssen geschlossene Anlagen folgendermaßen ausgerüstet sein: Sicherheitsventil, Thermostat zur Steuerung der Umwälzpumpe, Thermostat zur Auslösung des akustischen Alarms, Temperatur-Anzeiger, Druckanzeiger, akustischer Alarm, Automatischer Thermo-Regelschalter, automatischer Thermo-Blockierschalter (Blockierthermostat), Zirkulationssystem, Ausdehnungssystem, in den Heizkessel integriertes Sicherheitsdissipationssystem mit (selbstauslösendem) Wärmeableitventil, wenn das Gerät nicht mit einem automatischen Temperaturregelsystem ausgerüstet ist.

VORSCHRIFTSGEMÄSSE ABSTÄNDE DER SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

Die Sicherheitstemperaturfühler müssen direkt am Gerät oder im Abstand von nicht mehr als 30 cm vom Vorlaufanschluss angeordnet sein.
Sollten die Wärmeerzeuger nicht mit allen Vorrichtungen versehen sein, können die fehlenden an der Vorlaufleitung des Erzeugers in einem Abstand von höchstens 1 m vom Gerät installiert werden.

KONTROLLEN BEI DER ERSTMALIGEN ZÜNDUNG

Vor dem Anschluss des Heizkessels ist für Folgendes zu sorgen:
a) Sorgfältige Spülung aller Leitungen der Anlage, um eventuelle Rückstände zu entfernen, die den Betrieb einzelner Bauteile der Anlage (Pumpen, Ventile, usw.) beeinträchtigen könnten.
b) Eine Kontrolle, um zu überprüfen, ob der Schornstein einen ausreichenden Zug hat und keine Einschnürungen aufweist und ob im Schornstein keine Rauchabzüge anderer Geräte vorhanden sind.
Dies dient dazu, nicht vorhergesehene Leistungsanstiege zu verhindern. Erst nach dieser Kontrolle darf der Schornsteinanschluss zwischen Kessel und Schornstein montiert werden. Bei bereits vorhandenen Schornsteinen sollten die Anschlüsse überprüft werden.

AUTOMATISCHES THERMOSTATMISCHVENTIL (VERBINDLICH)

Es muss ein geeigneter Kreislauf zum Schutz vor Kondenswasser vorgesehen werden, damit eine Rücklauftemperatur für das Gerät von mindestens 55°C garantiert werden kann. Das Kondenswasser-Schutzventil wird zum Beispiel für Heizanlagen mit Festbrennstoffen verwendet, da dieses den Kaltwasserrückfluss in den Wärmetauscher verhindert. Kondenschutz.

Die Abschnitte 1 und 3 sind immer geöffnet und garantieren, zusammen mit der am Rücklauf installierten Pumpe, die Wasserzirkulation im Wärmetauscher des Biomasse-Kessels.

Durch eine hohe Rücklauftemperatur wird die Leistungsfähigkeit verbessert, das Entstehen von Kondenswasser aus den Rauchgasen wird vermindert und die Lebensdauer des Generators verlängert sich.

Die im Handel erhältlichen Ventile weisen verschiedene Eichungen auf: Der Hersteller empfiehlt den Einsatz des Modells 55 °C mit Hydraulikanschluss 1".
Nach Erreichen der Eichtemperatur des Ventils wird Abschnitt 2 geöffnet und das Wasser vom Kessel

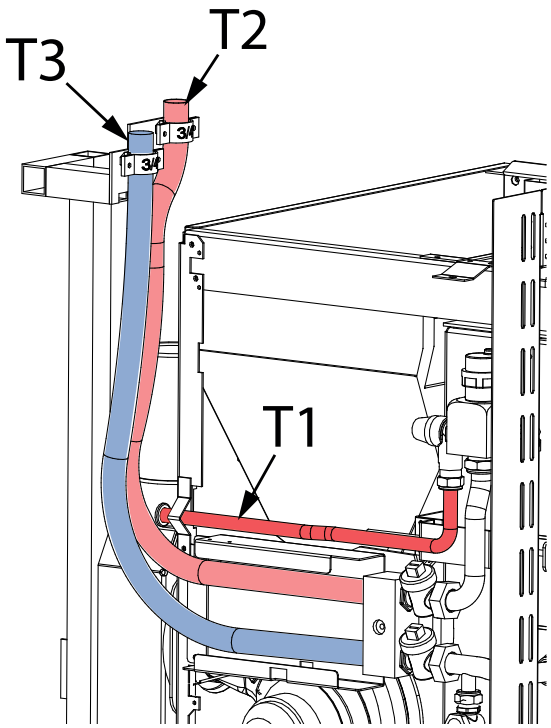
Ventil als Zubehör erhältlich (Option)

BASISSCHEMA HYDRAULIKANLAGE

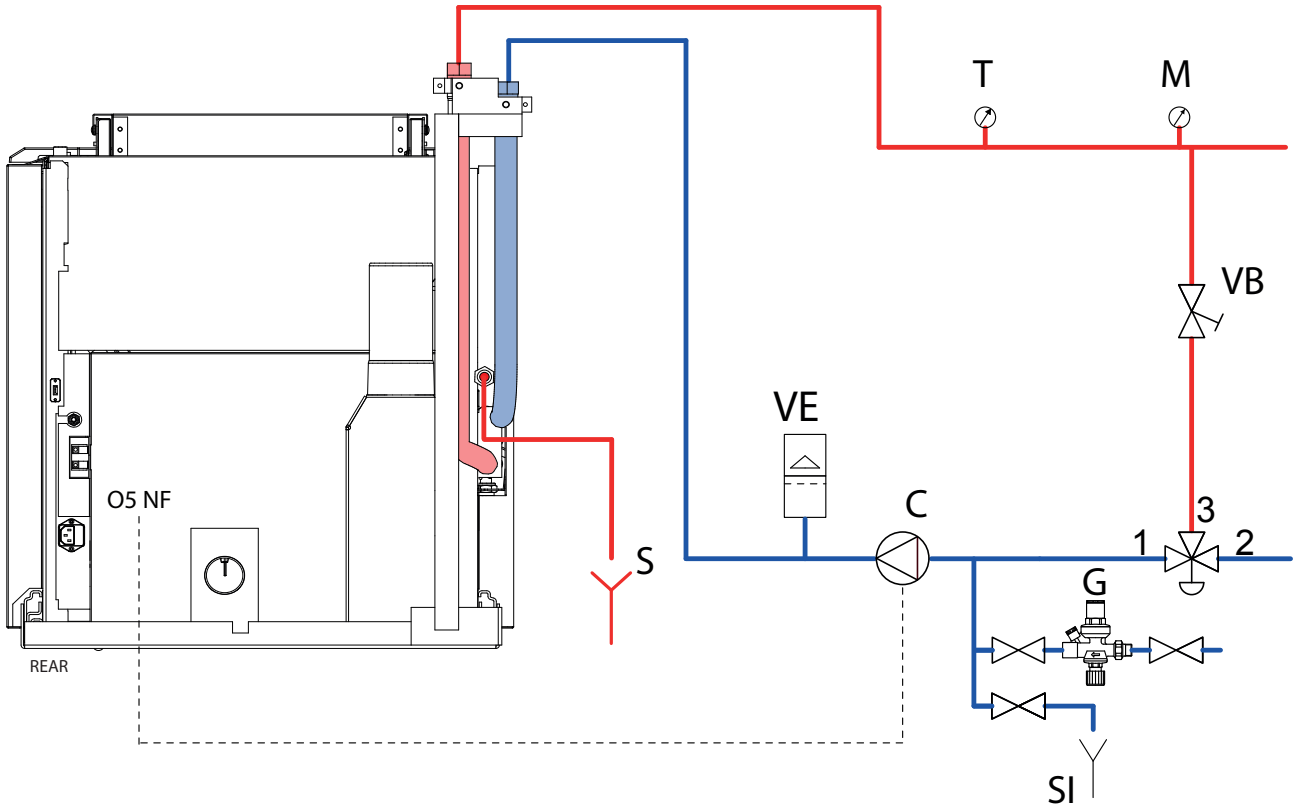
HINWEIS:
Die abgebildete Zeichnung dient nur der Veranschaulichung.

LEGENDE	
A	Primärlufteintritt
B	Ausgang Rauchgasabzug
***C**	Umwälzpumpe
T1	Sicherheitsauslass 3 bar
T2	Kessel-Vorlauf/Ausgang
T3	Kessel-Rücklauf/Eingang
M	Manometer
T	Thermometer
G	Füllaggregat
S	Ablass Sicherheitsventil
VB	Ausgleichsventil
JA	Anlagenauslass
***VE**	Ausdehnungsgefäß

O5 NF	Klemme Steuerkarte für Versorgung der Umwälzpumpe



*** NICHT IM HEIZGERÄT VORHANDEN**



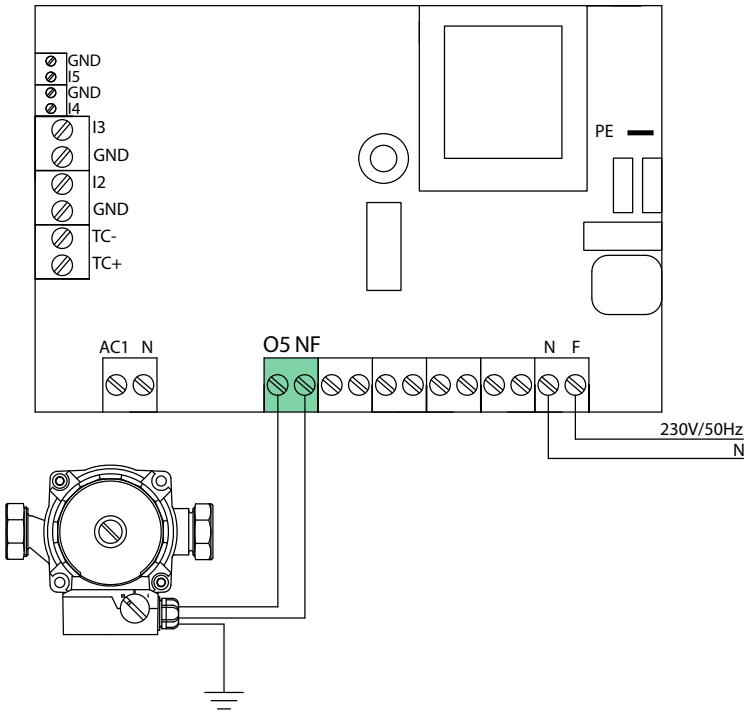
FÜR WEITERE INFORMATIONEN ZU WASSERANSCHLÜSSEN, ZULUFTANSAUGUNG / RAUCHGASABZUG UND ABMESSUNGEN DES BETREFFENDEN PRODUKTS BITTE DAS SCHABLONENHANDBUCH AUF DER WEBSITE BEACHTEN.

EIGENSCHAFTEN

Wassergehalt Wärmetauscher (l) des Heizgeräts	7
Volumen des im Heizgerät integrierten Ausdehnungsgefäßes (l)	/
Maximaler Wassergehalt der Anlage pro integriertem Ausdehnungsgefäß (l)*	/
Sicherheitsventil 3 bar, im Heizgerät integriert	JA
Minimum- und Maximum-Druckwächter, im Heizgerät integriert	JA
Umwälzpumpe, im Heizgerät integriert	NEIN
Max. Förderhöhe Umwälzpumpe (m)	/

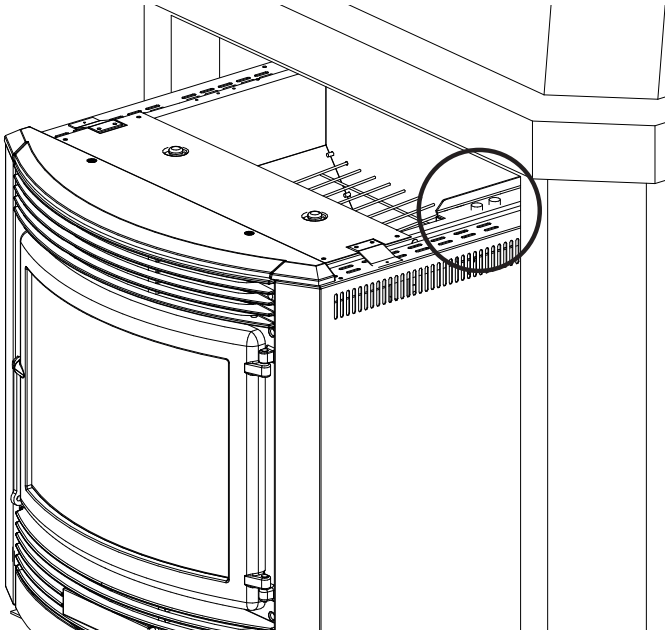
ANSCHLUSS UMWÄLZPUMPE AUF STEUERKARTE

In der unten stehenden Abbildung ist der Eingang - Versorgung "O5 NF" für die Umwälzpumpe dargestellt.
Die Umwälzpumpe ist nicht im Heizgerät vorhanden.



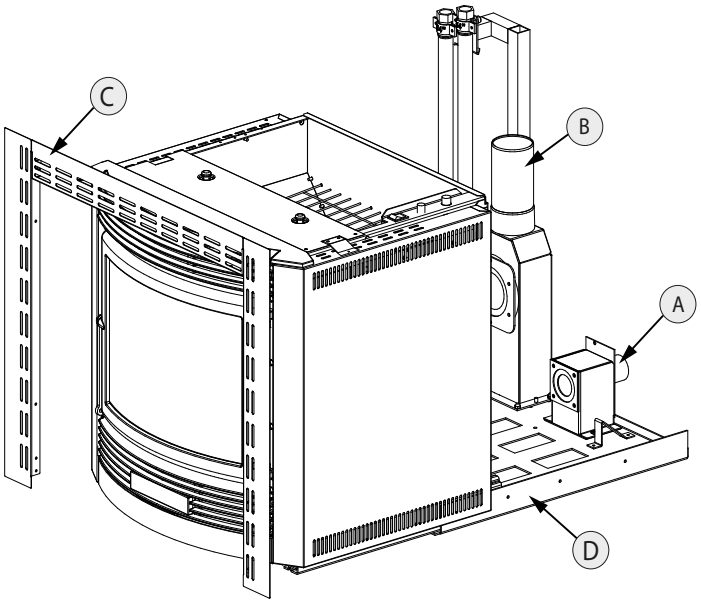
RÜCKSETZUNG

In der unten stehenden Abbildung ist die Anordnung der Rückstelltaster für Behälter (85°C) und H2O (100°C) dargestellt.
Sollte einer der Rückstelltaster herausspringen, ist der zugelassene Techniker zu verständigen, um die Ursache zu ermitteln.



INSTALLATION INSERTO COMFORT IDRO

Der Einsatz wird mit einem Schiebegestell aus Metall geliefert, mit dem er in einen bestehenden Kamin eingebaut werden kann. Dieses Schiebegestell ermöglicht es, den Einsatz sowohl zur Pelleteinfüllung in den Behälter als auch für eventuelle Wartungs- oder Reinigungsarbeiten am Ende der Saison leicht herauszuziehen. Falls kein Kamin vorhanden ist, kann einer gebaut werden, indem das Untergestell zum Aufsetzen des Einsatzes (optionaler Bausatz) verwendet wird. Dieses hat die Funktion, den Einsatz am Boden zu fixieren.



BESCHREIBUNG DER BAUTEILE:

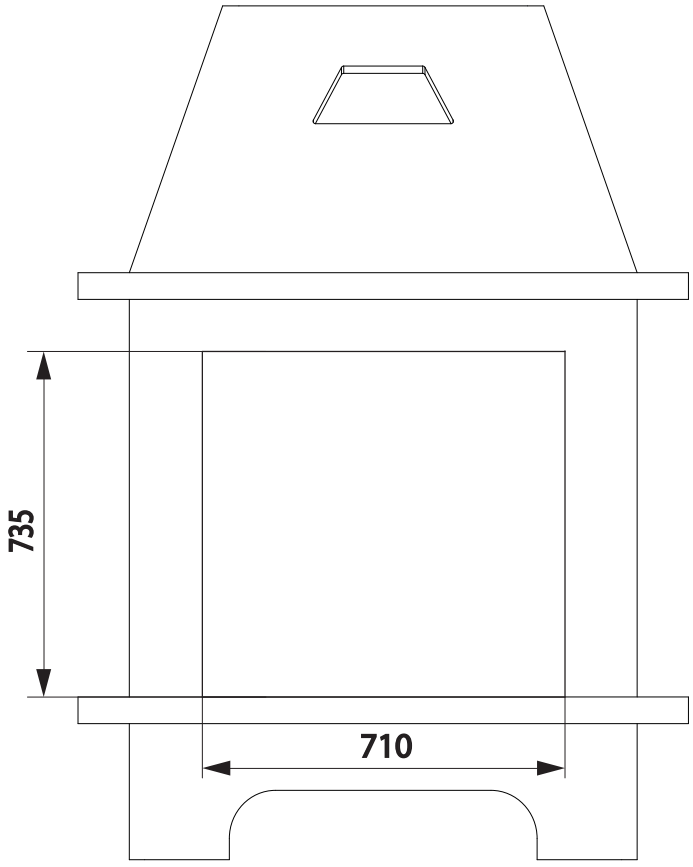
A. Rohrleitung zum Ansaugen der Primärluft

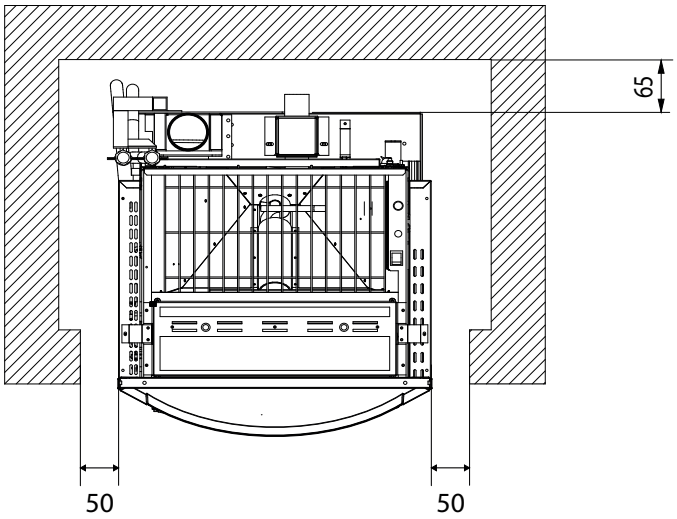
B Rauchabzugsrohrleitung

C. Anpassungsrahmen

D. Schiebegestell mit Schienen

MINDESTRAUMBEDARF

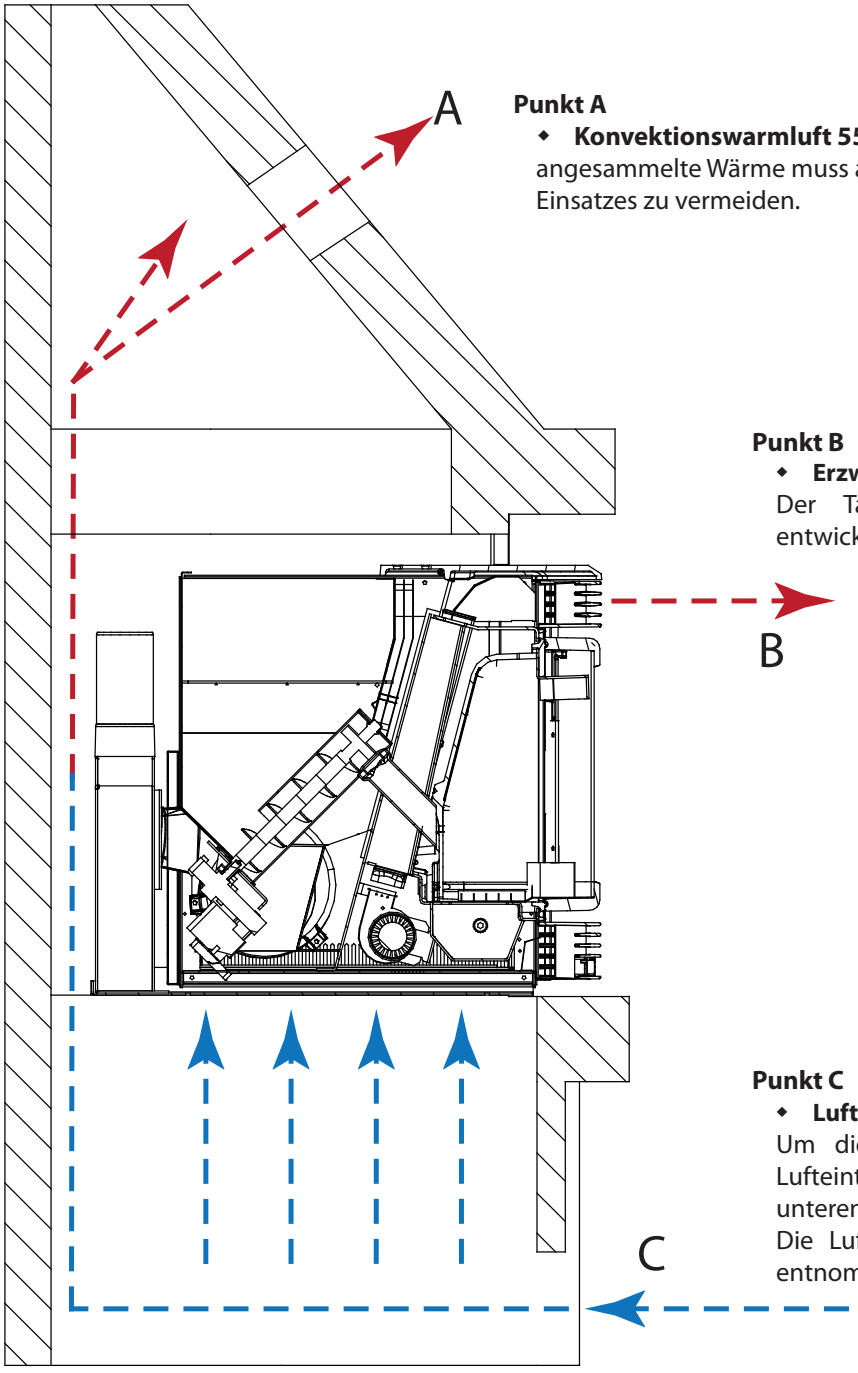




LEITUNGEN FÜR DIE LUFTZIRKULATION

Für einen einwandfreien Betrieb muss im Innern des Aufbaus der Verkleidung des Einsatzes eine Luftzirkulation geschaffen werden, um eine Überhitzung des Geräts zu vermeiden.
Um dies zu gewährleisten, reicht es aus, sowohl im unteren als auch im oberen Teil der Verkleidung eine oder mehrere Öffnungen zu schaffen.
Folgende Maße sind zu beachten:

- **UNTERER TEIL (KALTLUFTEINTRITT) MIT MINDESTENS 550 CM² GESAMTOBERFLÄCHE.**
- **OBERER TEIL (WARMLUFTAUSTRITT) MIT MINDESTENS 550 CM² GESAMTOBERFLÄCHE.**



Punkt A

- **Konvektionswarmluft 550 cm²**: Die hinter der Verkleidung angesammelte Wärme muss abgelassen werden, um eine Überhitzung des Einsatzes zu vermeiden.

Punkt B

- **Erzwungene Lüftung:**

Der Tangentialventilator gibt die vom Einsatz entwickelte Wärme in den Raum ab.

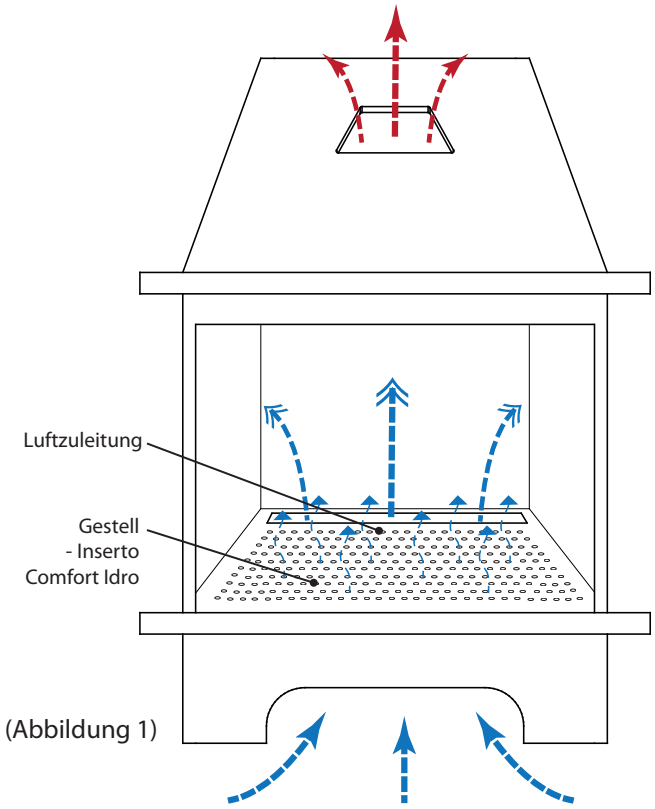
Punkt C

- **Luftzufuhr aus der Umgebung 550 cm²:**

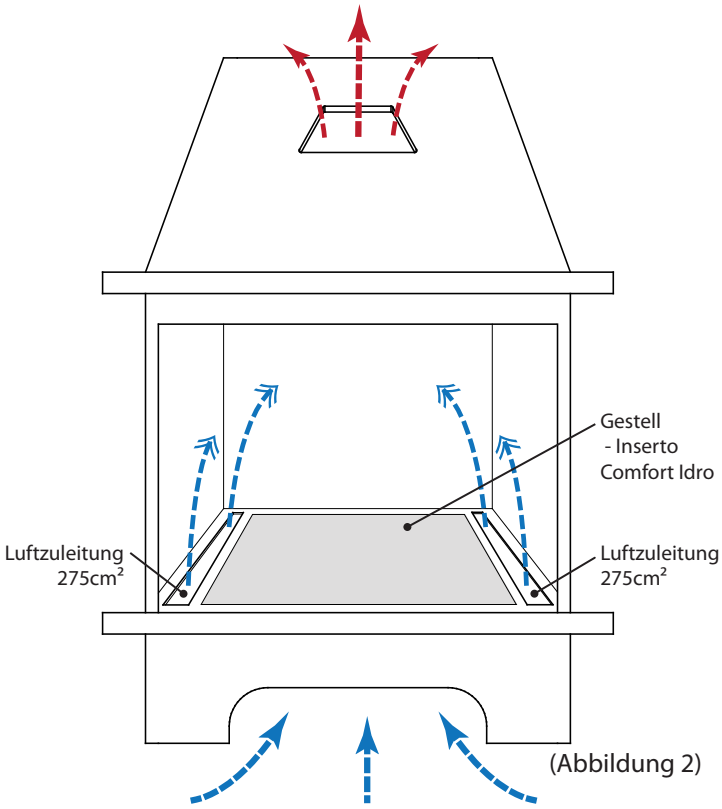
Um die Luftzirkulation zu ermöglichen muss ein Lufteintrittspunkt vorgesehen werden, am besten am unteren Teil der Struktur, um die Konvektion zu fördern. Die Luft muss aus dem Betriebsraum des Gerätes entnommen werden.

DAS ROHR FÜR DEN RAUCHAUSTRITT MUSS IMMER EINEN MINDESTABSTAND VON 50 MM VON ENTFLAMMBAREN TEILEN HABEN.

Am Gestell des Kamins muss ein Loch (Abbildung 1) geschaffen werden, damit die Luftzirkulation gewährleistet ist, und um zu garantieren, dass die notwendige Luft für eine korrekte Verbrennung des Einsatzes vorhanden ist.
Falls dieses Loch am Sockel nicht hergestellt werden kann, müssen zwei seitliche Öffnungen am Gestell ausgeführt werden, die gleich der gesamten unteren Luftzuleitungsoberfläche von 550cm² (2 x 275cm²) sind (siehe Abbildung 2).



(Abbildung 1)



(Abbildung 2)

Damit der Einsatz korrekt funktioniert, müssen beim Bauen des Kamins die Abmessungen respektiert werden, die im Kapitel *"MINDESTRAUMBEDARF"* angegeben sind, und es muss aus nicht entflammbarem Material hergestellt werden.
Beim Raumbedarf des Ofens, der in der technischen Beschreibung angegeben ist, müssen im oberen Teil und an beiden Seiten mindestens 65 mm Luft gelassen werden. (siehe Abbildung 3)

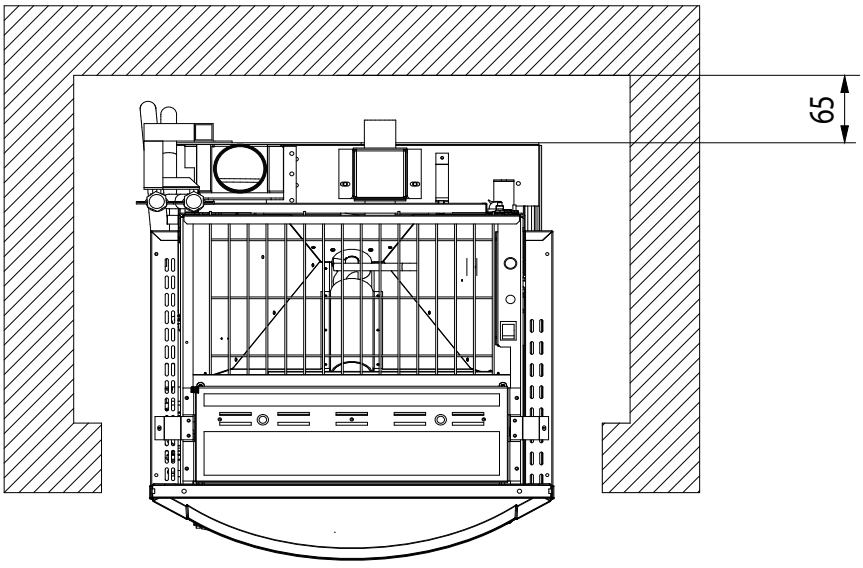


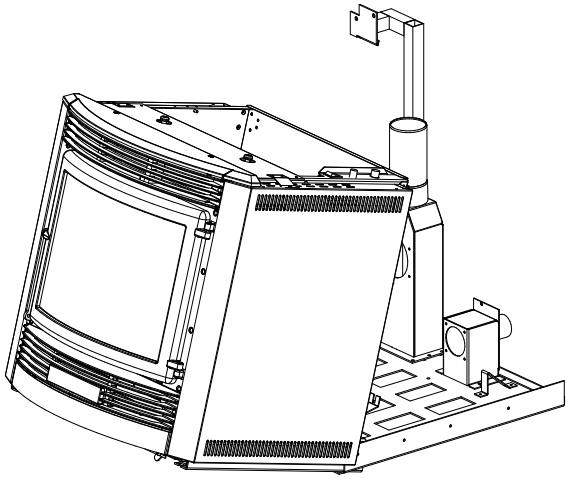
Abbildung 3

DIESES LÜFTUNGSSYSTEM IST VÖLLIG UNABHÄNGIG VOM EINLASS DER VERBRENNUNGSLUFT

MONTAGE MIT SCHIEBEGESTELL

Schiebegestell im bestehenden Kamin positionieren. Löcher zur Verankerung des Gestells auf dem Kaminboden mit Kreide markieren. Löcher für 8-mm-Stahlspreizdübel bohren.
Am Lufteinlass ein Loch von 60 mm bohren.

An der Rückseite des Einsatzes eine Steckdose vorsehen, so dass der Stecker nach Vollendung der Installation zugänglich ist.
Gestell mit den Spannschrauben befestigen.
Anschluss des Rauchgasabzugs und der Steckdose entsprechend den obigen Punkten herstellen.
Einsatz nehmen und so neigen, dass die Räder in die entsprechenden Schienen greifen, Einsatz so weit hineinschieben bis das Endstück des Rauchgasgebläses vollständig in den Rauchgasabzugskasten eingesetzt ist.

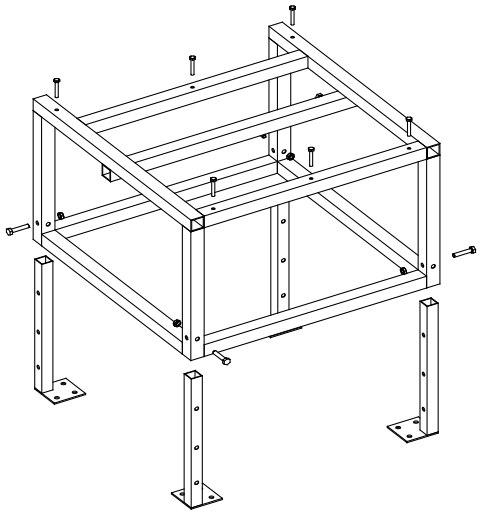


MONTAGE MIT UNTERGESTELL (OPTIONAL):

Das Untergestell an der gewünschten Stelle positionieren und mithilfe der Füße die gewünschte Höhe einstellen (die Bolzen befinden sich an den vier Außenseiten unten am Untergestell).
An der Rückseite des Untergestells eine Steckdose vorsehen, so dass der Stecker nach Vollendung der Installation zugänglich ist.

Das Untergestell mit robusten Stahldübeln mit einem Durchmesser von 8 mm am Boden befestigen.
Schiebegestell mit Mutterschrauben am Rahmen befestigen.
Rauchabzug und Zuluftleitung wie im vorherigen Abschnitt angegeben anschließen.
Einsatz nehmen und so neigen, dass die Räder in die entsprechenden Schienen greifen, Einsatz so weit hineinschieben bis das Endstück des Rauchgasgebläses vollständig in den Rauchgasabzugskasten eingesetzt ist.
Danach die Feuerraumtür öffnen und mit dem mitgelieferten Inbusschlüssel die Schraube in der linken unteren Ecke im Uhrzeigersinn drehen.

Um zu sehen, ob der Einsatz richtig am Untergestell verankert ist, den Stecker in die Netzsteckdose stecken und prüfen, ob das Display eingeschaltet wird.



Hinweis: Falls unser Untergestell verwendet wird, muss im Schornstein ein Schlitz geschaffen werden, der es gestattet, den Pelletstand im Behälter zu kontrollieren und damit das Austreten während des Einfüllens zu vermeiden.

INSTALLATION DES HYDRAULISCHEN TEILS

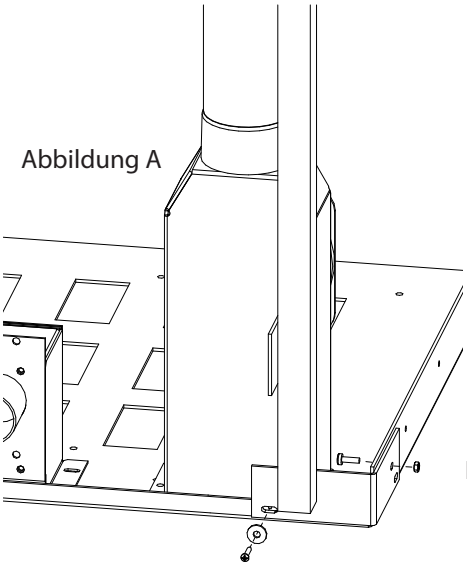
Bei der Herstellung der hydraulischen Anschlüsse kann auf verschiedene Weise vorgegangen werden, je nachdem, ob der Einsatz verkleidet ist oder nicht.

VERKLEIDUNG NICHT VORHANDEN

Sollte die Verkleidung erst nach der Installation des Produktes angebracht werden, werden die Arbeiten zum Anschluss an die hydraulische Anlage durch die Bewegungsfreiheit erleichtert.
Vor der Positionierung des Sockels an seinem endgültigen Standort müssen folgende Teile angebracht werden:

- Die Haltestange der Schläuche, wie in Abbildung 30 gezeigt, mit einer Schraube M5 x 16, der zugehörigen verzinkten Mutter M5 und der brünierten Blechschraube 3.9 x 22 (letztere muss abgeschraubt werden, da sie bereits zur Befestigung des Rauchförderers benutzt wird).
- Die 2 Schellen mit Unterlegscheibe(Abbildung B) und die brünierte Schraube TCEI M8 x 10, da diese nur von der Rückseite erreichbar ist.

Abbildung A



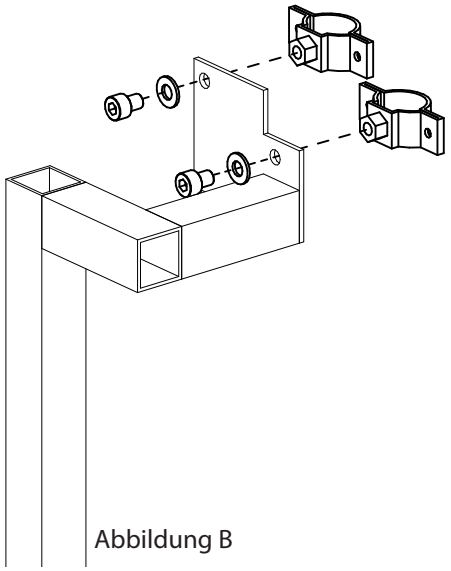
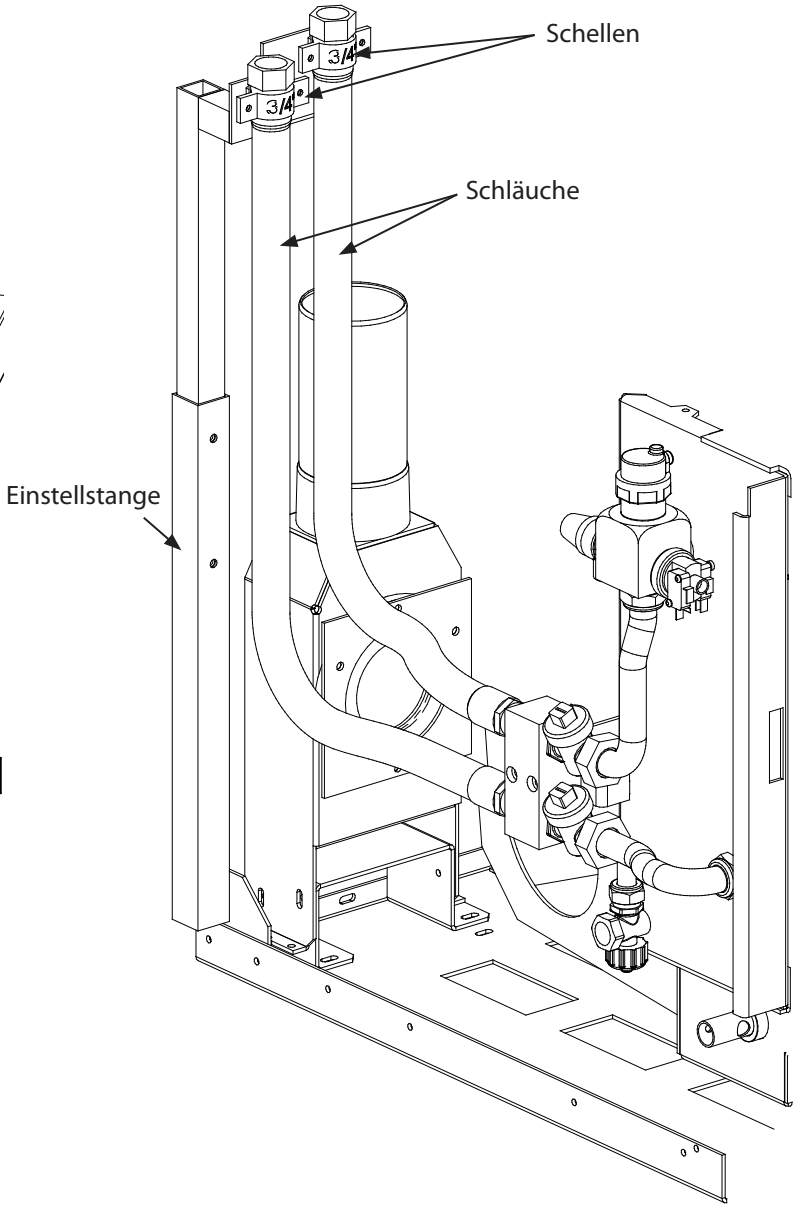


Abbildung B

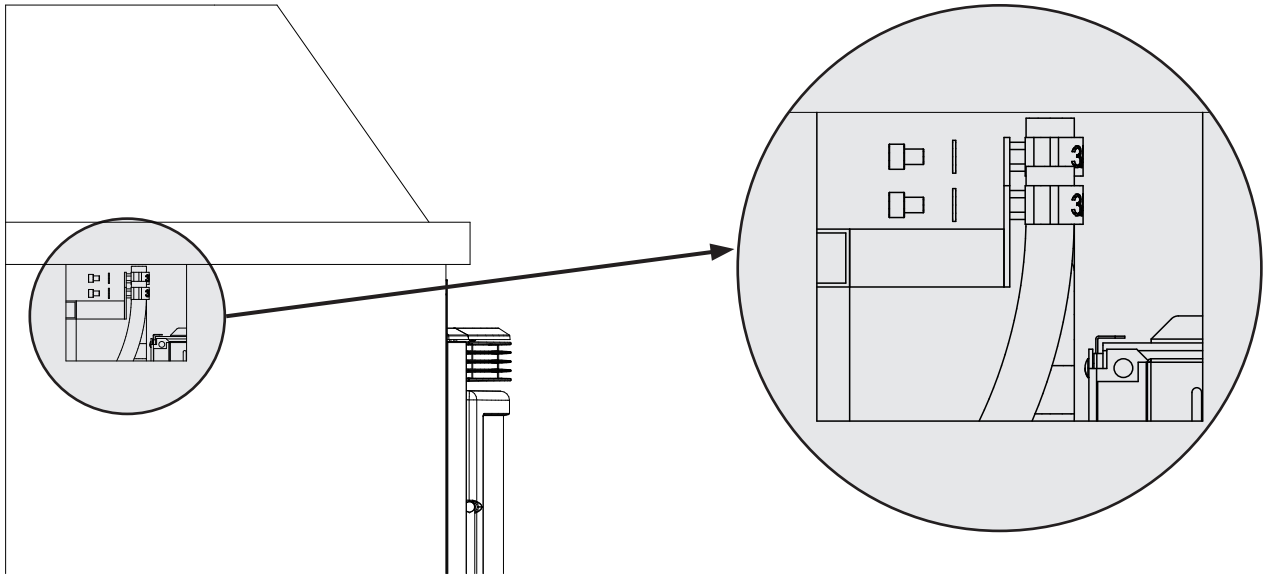


Jetzt kann der Sockel wie bereits beschrieben befestigt werden. Den Gerätekörper wieder in seiner Position anbringen und die 2 Schläuche mit der hinteren Haltestange mittels der mitgelieferten Schrauben verbinden; anschließend werden diese mit der Hydraulikanlage verbunden. Die Position der 2 Schläuche in den Schellen muss genauestens eingehalten werden, um Probleme bei der Bewegung des Geräts zu vermeiden.

BEREITS VORHANDENE VERKLEIDUNG

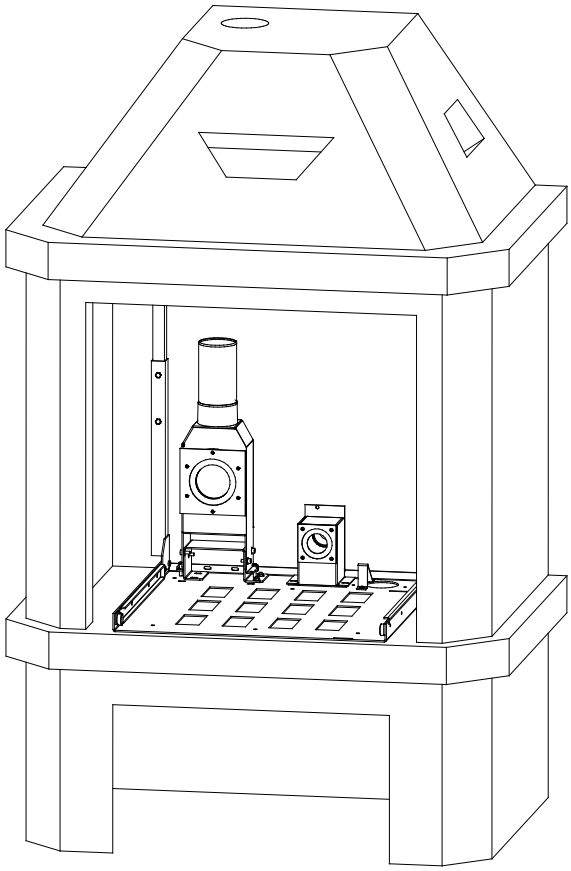
Sollte der Einsatz im Inneren einer bereits existierenden Verkleidung installiert werden, kann auf zwei verschiedene Weisen vorgegangen werden:

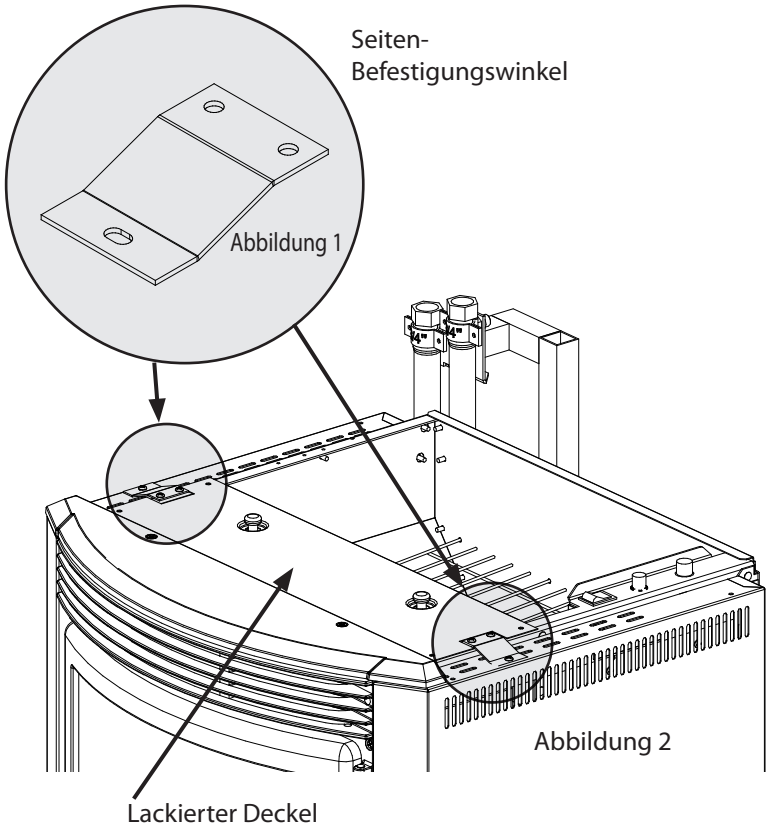
- Auf der linken Seite der Verkleidung eine seitliche Öffnung herstellen, um auf Höhe der Schellen an die Schläuche zu gelangen.



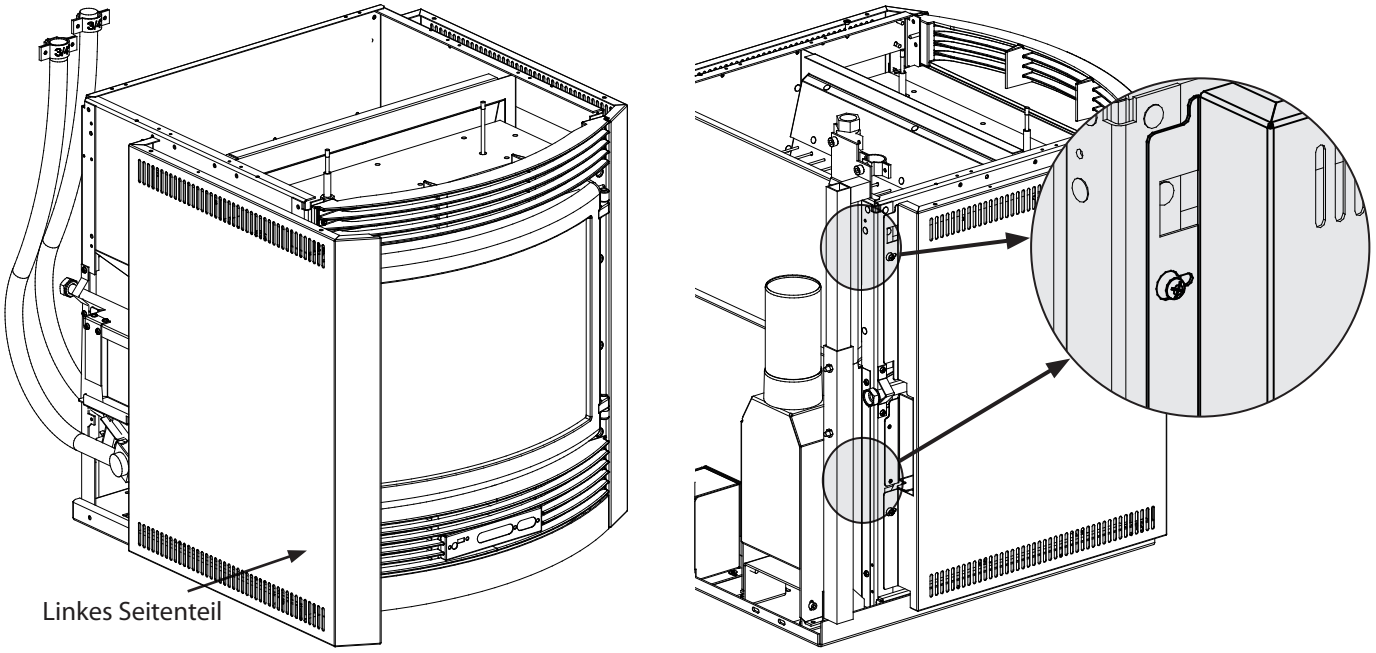
Sollte es nicht möglich sein, in der Verkleidung eine seitliche Öffnung herzustellen, den unten stehenden Anweisungen folgen.

Den Gerätekörper vom Sockel mit den Gleitschienen befreien, dabei die bereits beschriebene Vorgehensweise befolgen und den Sockel befestigen, nachdem die Stange für die Schläuche positioniert wurde. Den lackierten Deckel entfernen, hierzu sowohl die 2 Schrauben, die diesen befestigen, auf der Oberseite als auch den Fixierwinkel auf der linken Seite entfernen (siehe Abbildungen 1 und -2).

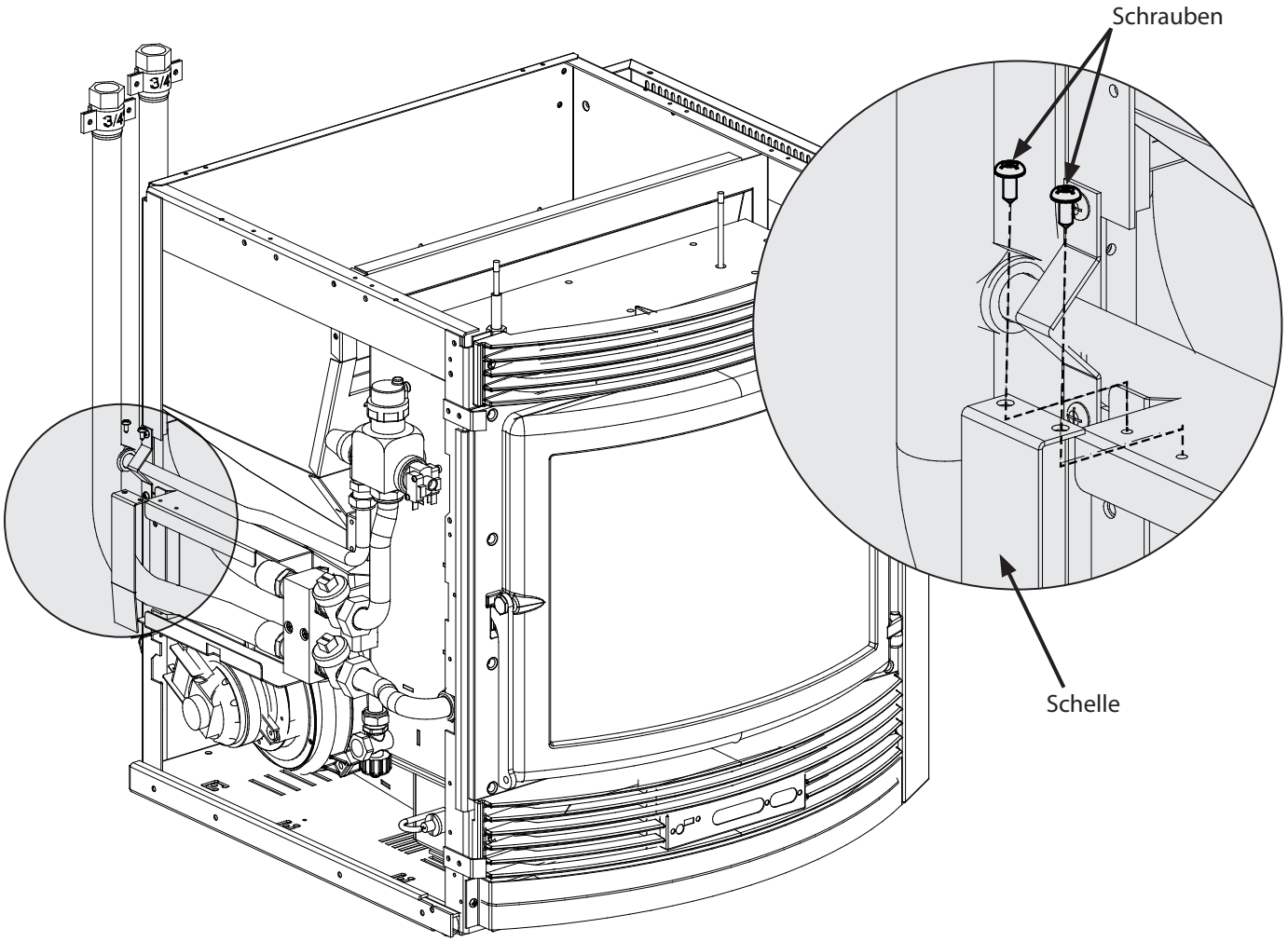




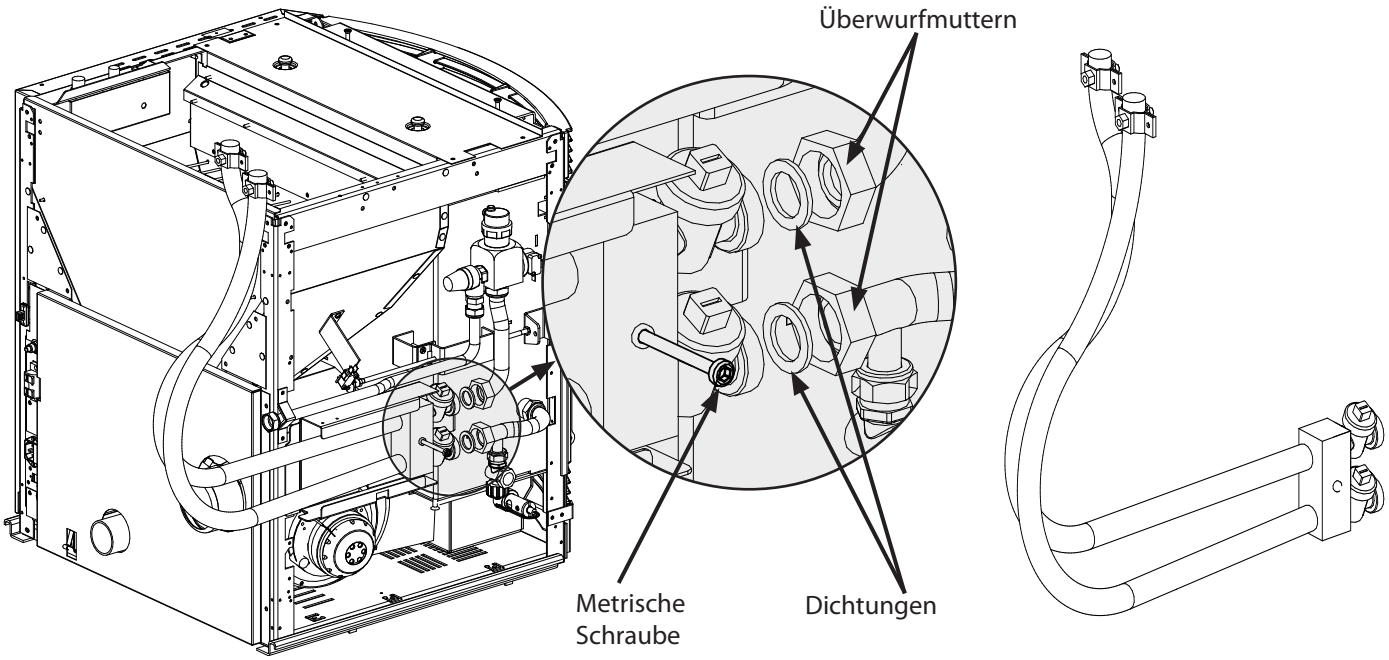
Das linke Seitenteil zum Entfernen nach vorne schieben.
Währenddessen muss das Seitenteil durch eine leichte Drehung im hinteren Teil von den Schrauben befreit werden, hierzu sind die Ösen zu benutzen, wie in unten stehender Abbildung dargestellt.



Die Schlauchführungsschelle entfernen, hierzu deren 2 Befestigungsschrauben entfernen.



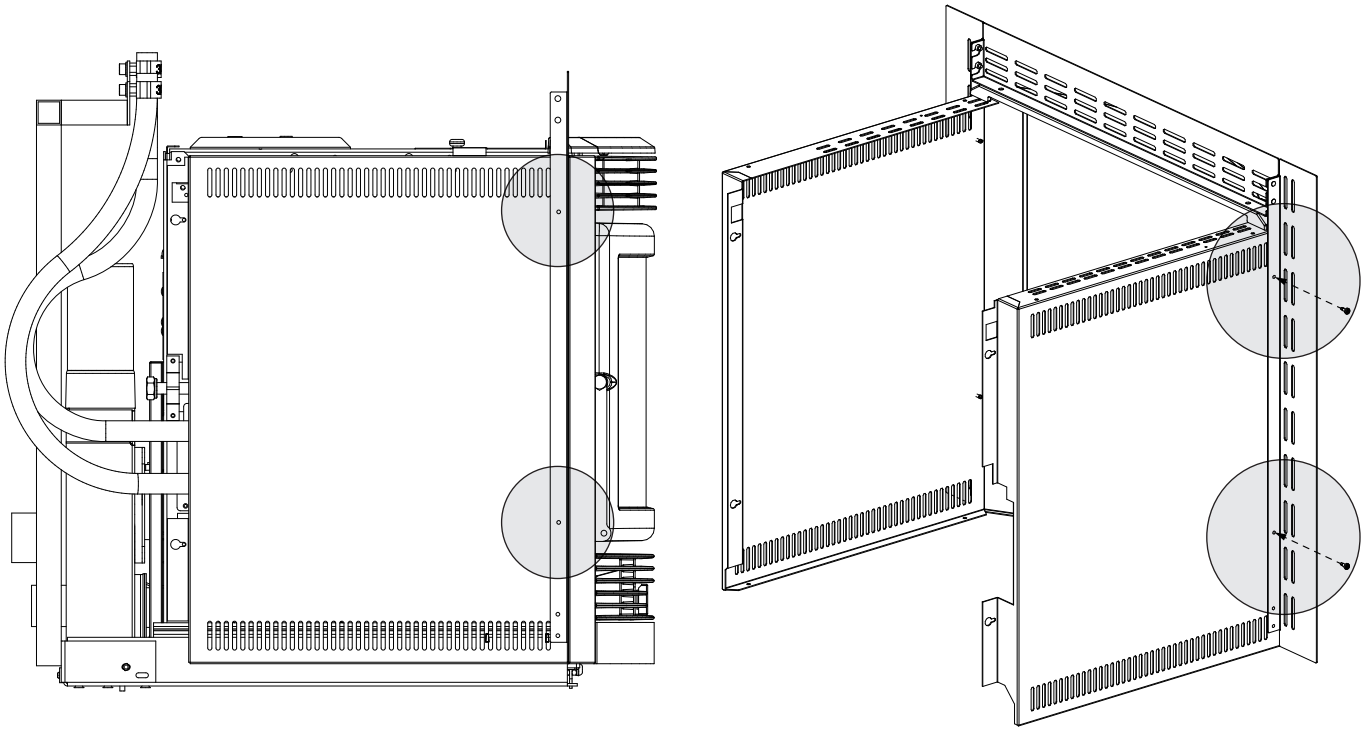
Überwurfmuttern der 2 Kupferrohre abschrauben und die metrische Schraube entfernen, mit der der Messingblock am Gerätekörper fixiert ist. Jetzt kann der Messingblock mit den Rohren vom Rest des Einsatzes getrennt werden.



Die Rohre dann mit der Haltestange und danach mit der Anlage verbinden. Den Einsatz wieder auf die Schienen stellen und die Ausgangsposition des Kupferblockes wiederherstellen, hierzu die obenstehenden Anleitungen in umgekehrter Reihenfolge ausführen (den Block zuerst mit der metrischen Schraube fixieren, dann die Zwingen anbringen, hierbei auf die Dichtungen achten). Die Führungsschelle der Schläuche wieder anbringen, ebenso das linke Seitenteil mit der entsprechenden Halteschelle und die obere Abdeckung.

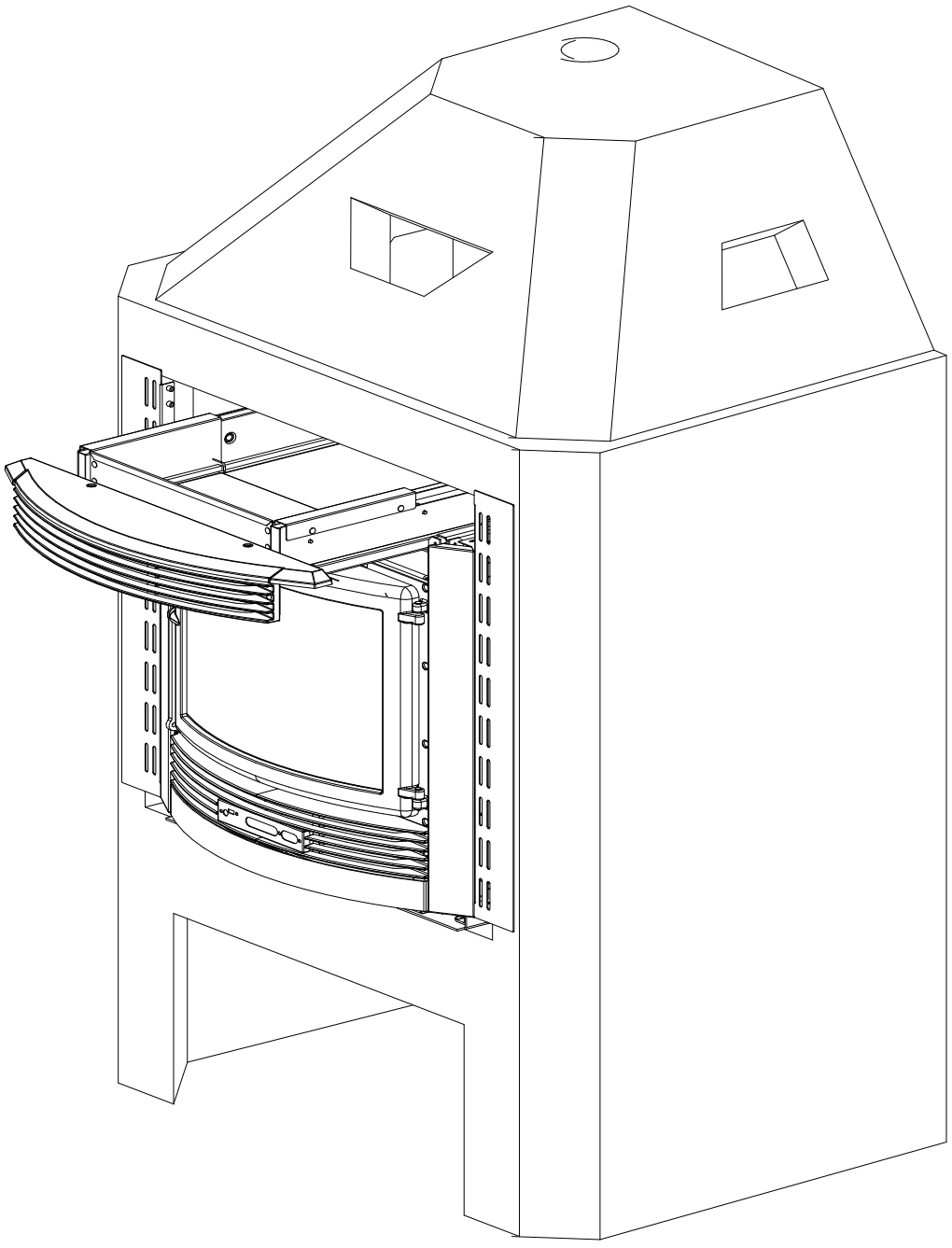
RAHMEN

Die seitlichen Rahmen werden mit je zwei mitgelieferten brünierten 4.2 x 9.5 Blechschrauben befestigt. Die beiden Seitenteile sind zur Befestigung der Rahmen bereits vorgelocht.



BAUSATZ ZUR FRONTALEN PELLETZUFUHR (OPTIONAL)

Der optionale Bausatz zur Pelletzufuhr ermöglicht das frontale Einfüllen der Pellets in den Behälter, ohne den Kamineinsatz herauszuziehen (hierbei muss das Gerät ausgeschaltet werden).



Weitere Informationen zum Zubehör finden Sie auf der Internetseite in der Kategorie "Zubehör".

BEI INSTALLATION MIT (OPTIONALEM) BAUSATZ ZUR PELLETZUFUHR MUSS DAS GERÄT NICHT HERAUSGEZOGEN WERDEN.

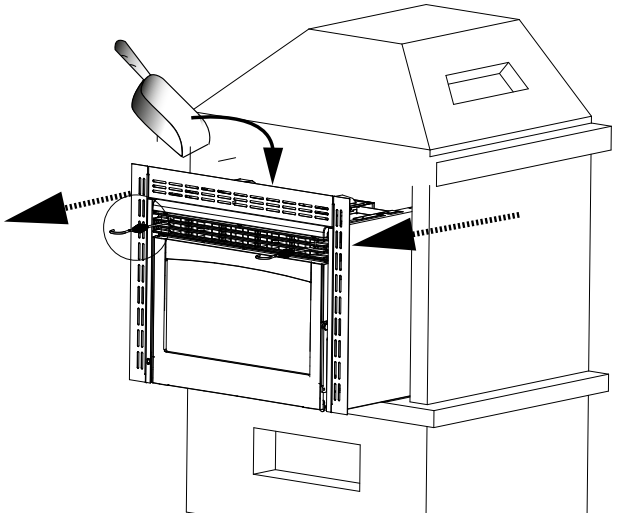
PELLETS UND PELLETZUFUHR

Die Pellets werden hergestellt, indem Sägemehl oder reine Holzabfälle (ohne Lackierung) aus Sägewerken, Tischlereien und anderen Holzverarbeitungsbetrieben unter sehr hohem Druck gepresst werden.
Diese Art von Brennstoff ist völlig umweltfreundlich, da keinerlei Klebstoff verwendet wird, um ihn zusammenzuhalten. Der dauerhafte Zusammenhalt der Pellets wird durch eine natürliche, im Holz enthaltene Substanz gewährleistet: das Lignin.
Pellets sind nicht nur ein umweltfreundlicher Brennstoff, da die Holzrückstände maximal genutzt werden, sondern weisen auch technische Vorteile auf.
Während Holz eine Heizleistung von 4,4 kW/kg aufweist (mit 15% Feuchtigkeit, also nach ca. 18 Monaten Ablagerung), beträgt die der Pellets 5 kW/kg.
Die Dichte der Pellets beträgt 650 kg/m^3, der Wassergehalt beträgt 8% ihres Gewichts. Aus diesem Grund müssen die Pellets nicht abgelagert werden, um eine angemessene Heizleistung zu erzielen.

Die verwendeten Pellets müssen den in folgenden Normen beschriebenen Merkmalen entsprechen:

- **EN PLUS - UNI EN 14961 - 2 (UNI EN ISO 17225-2) Klasse A1 oder A2**

Der Hersteller empfiehlt, für seine Produkte immer Pellets mit 6 mm Durchmesser zu verwenden.



LAGERUNG DER PELLETS

Um eine problemlose Verbrennung zu gewährleisten, müssen die Pellets in einem trockenen Raum aufbewahrt werden.
Deckel des Behälters öffnen und Pellets mit Hilfe einer geeigneten Schaufel einfüllen.

DIE VERWENDUNG MINDERWERTIGER PELLETS ODER IRGENDWELCHEN ANDEREN MATERIALS SCHÄDIGT DIE FUNKTIONEN IHRES GENERATORS UND KANN ZUM ERLÖSCHEN DER GARANTIE UND DAMIT DER HAFTUNG DES HERSTELLERS FÜHREN.

ÜBERPRÜFUNGEN UND VORKEHRUNGEN VOR DER ERSTMALIGEN ZÜNDUNG

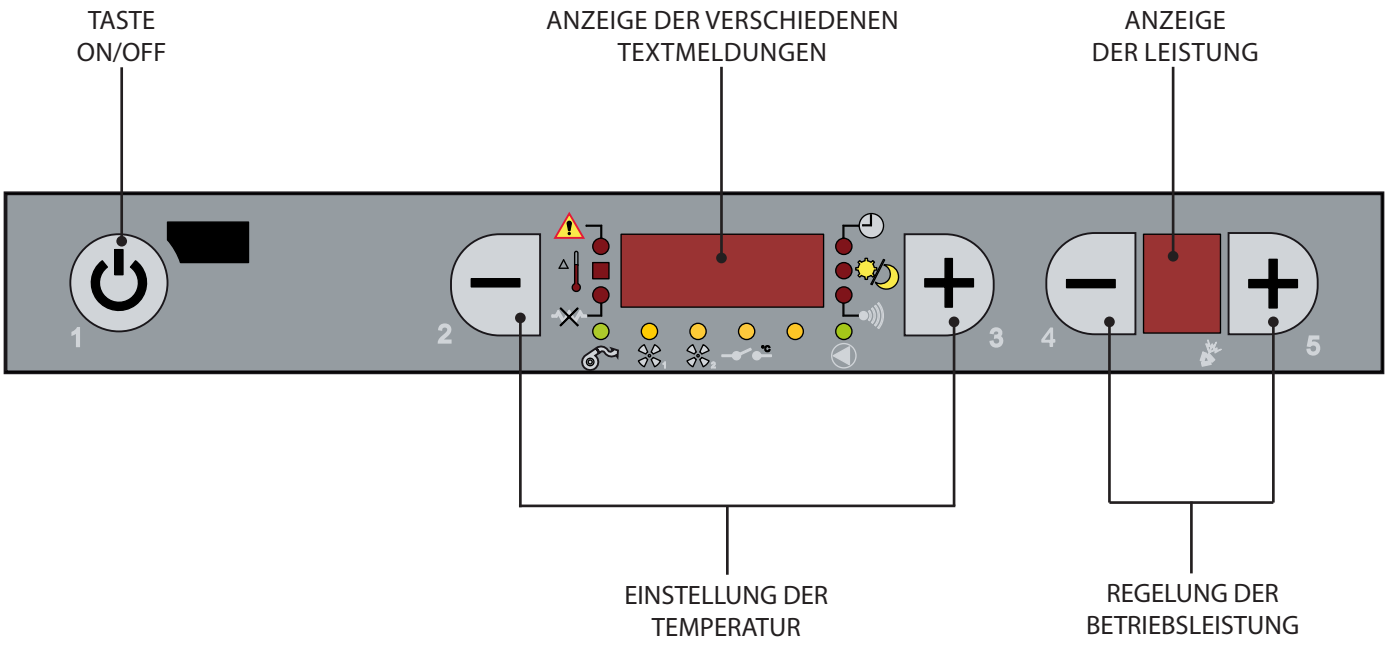
ACHTUNG!
DAMIT DER GENERATOR EINWANDFREI FUNKTIONIERT, MUSS DER DRUCK DER WASSERANLAGE ZWISCHEN 0,6 UND 2,5 BAR LIEGEN.

Wenn der vom digitalen Druckwächter gemessene Druckwert 0,6 bar unterschreitet oder 2,5 bar überschreitet, wird für den Heizkessel Alarm ausgelöst.
Wenn der Wasserdruck wieder auf normale Werte geführt worden ist, kann der Alarm aufgehoben werden, indem man die Taste ⏻/1 3 Sekunden lang betätigt (der Alarm lässt sich nur dann zurückstellen, wenn der Rauchgasmotor aus ist und seit der Alarmanzeige 15 Minuten vergangen sind).

DER MOTOR FÜR DIE PELLETZUFUHR FUNKTIONIERT NICHT:
Es ist normal, dass sich nach der Befüllung der Anlage Luft im Kreislauf befindet.
Beim 1. Zündvorgang führt die Bewegung des Wassers dazu, dass sich auch die Luftblasen verschieben und aus den automatischen Entlüftern der Anlage austreten. Dies kann zu einem Abfall des Drucks und zum Auslösen des Unterdruckschalters führen, der den Betrieb des Pelletfördermotors und damit auch den Betrieb des Wärmegenerators unterbricht.
Die Anlage muss - bei Bedarf auch mehrmals – entlüftet und befüllt werden, falls der Druck zu gering ist.
Es handelt sich nicht um eine Störung, sondern um eine normale Erscheinung, die durch die Befüllung der Anlage bedingt ist. Der Installateur muss nach der Befüllung mit Hilfe der Entlüftungsvorrichtungen im Kreislauf stets die Anlage gut entlüften und das Gerät die Funktion "Entlüftung" ausführen lassen (nach der erstmaligen Zündung bei erkaltetem Gerät die Funktion "Entlüftung" nochmals ausführen. Siehe dazu das Kapitel "SONSTIGE FUNKTIONEN").

KAPILLARROHRTHERMOSTATE - RÜCKSTELLVORRICHTUNGEN:
Versuchen Sie die Betätigung der Rückstellvorrichtungen (85° - 100°C) auf der Geräterückseite, bevor Sie einen Techniker rufen (siehe Kapitel „RÜCKSTELLVORRICHTUNGEN")

BEDIENTAFEL



LEGENDE DISPLAY-SYMBOLE

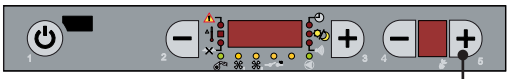
	Zeigt das Vorliegen eines Alarms an. Ein: zeigt das Vorliegen eines Alarms an. Aus: Zeigt an, dass keine Alarme vorliegen. Blinkend: der Unterdrucksensor ist deaktiviert.		Zeigt die Funktion Wochenprogrammierung an. Leuchte ein = Wochenprogrammierung aktiviert Leuchte aus = Wochenprogrammierung deaktiviert
	Zeigt den Zustand der Raumtemperatur an. Aus = Die an der Sonde erkannte Temp. ist höher als der eingestellte Sollwert. Ein = Die an der Sonde erkannte Temp. ist niedriger als der eingestellte Sollwert.		Zeigt die Stby-Funktion an Aus = Stby deaktiviert Ein = Stby aktiviert
	Zündkerze Aus = Zündkerze aktiv Ein = Zündkerze inaktiv Blinkt = Zündungsphase		Zustand Eingang externer Zusatzthermostat Aus = Kontakt offen Ein = Kontakt geschlossen
	Zeigt den Betrieb des Rauchgasmotors an. Aus = Rauchgasmotor nicht in Betrieb Ein = Rauchgasmotor in Betrieb Blinkt = Störung		Zeigt die Kommunikation zwischen Fernbedienung und Ofen an. Immer wenn eine Taste auf der Fernbedienung gedrückt wird, muss die Kontrollleuchte aufleuchten. Wenn die Kontrollleuchte immer leuchtet, zeigt sie an, dass die Kommunikation zwischen Fernbedienung und Ofen blockiert ist.*
	Zeigt den Betrieb des Tangentialventilators an Aus = Nicht in Betrieb Ein = In Betrieb Blinkt = Motor im Minimalbetrieb		Zeigt den Betrieb der Umwälzpumpe an. Aus = Umwälzpumpe nicht aktiv Ein = Umwälzpumpe aktiv
	Nicht benutzt		Nicht benutzt
			Zeigt den Betrieb des Pelletzufuhrmotors an Aus = Pelletzufuhrmotor inaktiv Ein = Pelletzufuhrmotor aktiv

ALLGEMEINES MENÜ

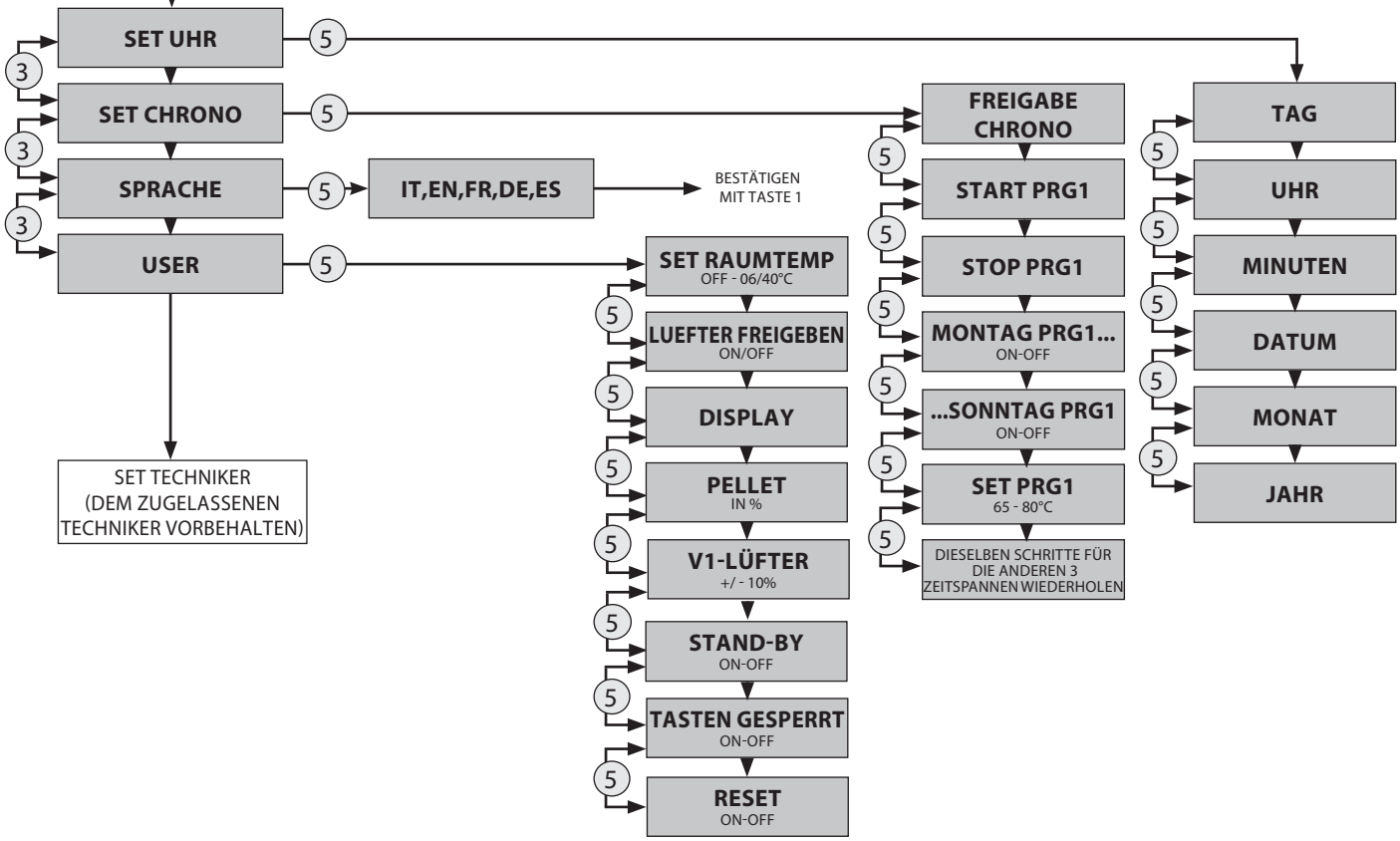
(1) Zum Bestätigen von Parameter/Programmierung und Beenden.

(2) (3) Zur Einstellung von Daten/Parametern.

(4) (5) Zum Vorwärts- oder Rückwärtsblättern im Menü.



Zum Aufrufen des Menüs Taste 5 ein paar Sekunden gedrückt halten.



GRUNDANWEISUNGEN

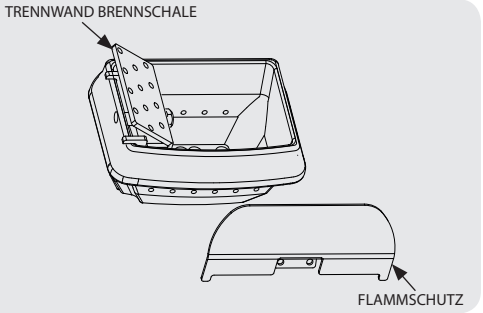
Bei den ersten Einschaltungen des Ofens sind die folgenden Ratschläge zu beachten:

- Es ist möglich, dass leichte Gerüche entstehen, die auf das Austrocknen der verwendeten Lacke und Silikone zurückzuführen sind. Einen längeren Aufenthalt im Raum vermeiden.
- Oberflächen nicht berühren, da sie noch instabil sein könnten.
- Raum mehrmals gut lüften.
- Die Aushärtung der Oberflächen ist nach einigen Heizvorgängen abgeschlossen.
- Dieses Gerät darf nicht zur Abfallverbrennung benutzt werden.

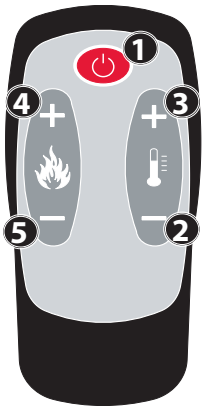
Vor dem Einschalten des Ofens sind folgende Punkte zu überprüfen:

- Die Hydraulikanlage muss fertiggestellt sein, die gesetzlichen Vorschriften und die Vorschriften des Handbuchs sind zu beachten.
- Der Behälter muss mit Pellets gefüllt sein.
- Die Brennkammer muss sauber sein.
- Die Brennschale muss völlig frei und sauber sein.
- Die hermetische Schließung der Feuertür und des Aschenkastens kontrollieren.
- Kontrollieren, dass das Stromversorgungskabel richtig angeschlossen ist.
- Der zweipolige Schalter im hinteren rechten Teil muss auf 1 stehen.

DER BETRIEB DES GERÄTS OHNE TRENNWAND BZW. FLAMMSCHUTZ (SIEHE NEBENSTEHENDE ABBILDUNG) IST VERBOTEN.
DAS ENTFERNEN BEEINTRÄCHTIGT DIE SICHERHEIT DES PRODUKTS UND BEWIRKT DEN SOFORTIGEN VERFALL DER GARANTIE.
IM FALLE VON VERSCHLEISS ODER BESCHÄDIGUNG BEIM KUNDENDIENST DIE AUSWECHSLUNG DES TEILS ANFORDERN.
(DIESE AUSWECHSLUNG FÄLLT NICHT UNTER DIE PRODUKTGARANTIE, DA ES SICH UM EIN VERSCHLEISSTEIL HANDELT).



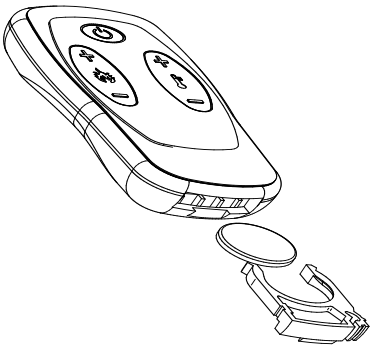
FERNBEDIENUNG



Mit der Fernbedienung können die Heizleistung, die gewünschte Raumtemperatur und die automatische Ein-/Ausschaltung des Gerätes eingestellt werden.

Um den Ofen zu zünden, Taste 1 ein paar Sekunden lang drücken; das Gerät geht automatisch in die Zündungsphase. Mittels der Tasten 4 und 5 ist es möglich, die Heizleistung einzustellen, wohingegen die gewünschte Temperatur mittels der Tasten 2 und 3 eingestellt werden kann. Um den Ofen auszuschalten, Taste 1 ein paar Sekunden lang gedrückt halten.

TYP UND AUSTAUSCH DER BATTERIEN



Die Batterien sind im unteren Teil der Fernbedienung untergebracht.
Zum Austausch muss der Batteriehalter entnommen werden (wie auf der Rückseite der Fernbedienung abgebildet),
die Batterie einlegen und dabei die Symbole beachten, die auf der Fernbedienung und auf der Batterie selbst aufgedruckt sind.

Für den Betrieb wird 1 Lithium-Pufferbatterie CR2025 mit 3 V benötigt.

Gebrauchte Batterien enthalten umweltschädigende Metalle und müssen daher getrennt in besonderen Behältern entsorgt werden.

EINSTELLUNGEN FÜR DIE ERSTE INBETRIEBNAHME

Nach Anschluss des Stromversorgungskabels an der Rückseite des Ofens den Schalter, der sich ebenfalls an der Rückseite befindet, auf (I) stellen.
Der Schalter an der Rückseite des Ofens dient dazu, die Elektronik des Ofens mit Strom zu versorgen.
Der Ofen bleibt ausgeschaltet und auf dem Bedienfeld erscheint ein erster Bildschirm mit der Meldung OFF.

EINSTELLUNG VON UHRZEIT, TAG, MONAT UND JAHR

BEDIENUNGSVERFAHREN

- Taste 5 ein paar Sekunden drücken, es erscheint die Anzeige SET UHR.
- Mit Taste 5 bestätigen.
- Die Taste 3 benützen, um den Tag zu wählen.
- Taste 5 drücken.
- Nach demselben Verfahren (5 zum Vorwärtsgehen, 3 zum Einstellen) Stunden, Minuten, Datum, Monat und Jahr einstellen.
- Zur Bestätigung mehrmals Taste 1 drücken, um das Menü zu verlassen.

SET UHR	
TAG	MO, DI, MI, ...SO
UHR	0...23
MINUTEN	00...59
DATUM	1...31
MONAT	1...12
JAHR	00...99

EINSTELLUNG DER SPRACHE

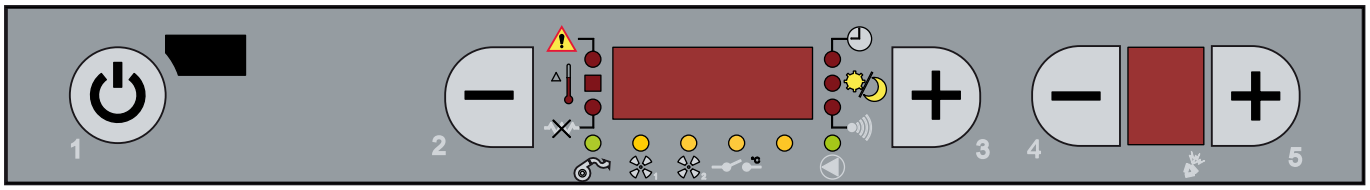
BEDIENUNGSVERFAHREN

- Taste 5 ein paar Sekunden drücken, es erscheint die Anzeige SET UHR.
- Die Taste 3 zweimal drücken, bis Set SPRACHE.
- Mit Taste 5 bestätigen.
- Mit Taste 3 die Sprache wählen.
- Zur Bestätigung mehrmals Taste 1 drücken, um das Menü zu verlassen.

SPRACHE	ITALIENISCH
	ENGLISCH
	DEUTSCH
	FRANZÖSISCH
	SPANISCH

ZUM ANZÜNDEN KEINE ENTFLAMMBARE FLÜSSIGKEIT VERWENDEN!
BEIM EINFÜLLEN DEN PELLETSACK NICHT MIT DEM HEISSEN OFEN IN BERÜHRUNG BRINGEN!
IM FALLE STÄNDIGER FEHLZÜNDUNGEN EINEN AUTORISIERTEN TECHNIKER RUFEN.

FUNKTIONSWEISE UND -LOGIK



ZÜNDUNG
Nach Prüfung der oben aufgelisteten Punkte Taste 1 drei Sekunden lang drücken, um den Ofen zu zünden.
Für die Zündphase stehen 15 Minuten zur Verfügung, nach erfolgter Zündung und Erreichen der Kontrolltemperatur bricht der Ofen die Zündphase ab und geht in ANLAUFEN.

ANLAUFEN
In der Anlaufphase stabilisiert der Ofen den Verbrennungsprozess und erhöht allmählich die Verbrennungsleistung. Danach wird das Gebläse gestartet und in die Phase BETRIEB gewechselt.

BETRIEB
In der Betriebsphase geht der Ofen auf den eingestellten Leistungssollwert (SET LEISTUNG), siehe nächsten Eintrag.

EINSTELLUNG SET LEISTUNG
Die Betriebsleistung kann (von 1 bis 5) mit den Tasten 2 und 3 eingestellt werden.
Leistung 1 = niedrigste Stufe - Leistung 5 = höchste Stufe.

EINSTELLUNG WASSERTEMPERATUR-SOLLWERT
Die Kesseltemperatur von 65 bis 80°C einstellen (mit den Tasten 4 -5 einstellbar).

FUNKTIONSWEISE DER UMWÄLZPUMPE
Die Umwälzpumpe aktiviert die Wasserzirkulation, wenn die Wassertemperatur im Ofen 60° C erreicht. Weil die Umwälzpumpe bei über 60° C stets in Betrieb ist, empfiehlt es sich, eine Heizzone stets geöffnet zu lassen, um den Betrieb des Gerätes homogener laufen zu lassen und Blockierungen wegen Übertemperatur zu vermeiden. Normalerweise wird diese Zone als "Sicherheitszone" bezeichnet.

RAUMTEMPERATUR (bei dafür vorgesehenen Modellen)
Die frontale Belüftung kann ein-/ausgeschaltet und die Raumtemperatur über die Raumtemperatursonde (serienmäßig) kontrolliert werden. (Siehe Kapitel "Luefter freigeben" auf den folgenden Seiten.)

REINIG. BRENNSCHALE
Während der Betriebsphase läuft im Ofen ein Zähler, der nach einer voreingestellten Zeit eine Reinigung der Brennschale durchführt. Diese Phase wird auf dem Display angezeigt, der Ofen wird auf eine niedrigere Leistung gebracht, und die Leistung des Rauchgasmotors wird für eine in der Programmierung eingestellte Zeit erhöht. Nach der Reinigungsphase setzt der Ofen seinen Betrieb fort, indem er erneut auf die eingestellte Leistung geht.

MODULATION und H-OFF
Während sich die Wassertemperatur an den eingestellten Sollwert annähert, beginnt der Kessel zu modulieren und erreicht so automatisch die minimale Leistungsstufe.
Wenn die Temperatur den eingestellten Sollwert überschreitet, wird er automatisch abgeschaltet und meldet dabei **H-OFF**, und wird ebenso automatisch wieder eingeschaltet, sobald die Temperatur unter den eingestellten Sollwert sinkt.

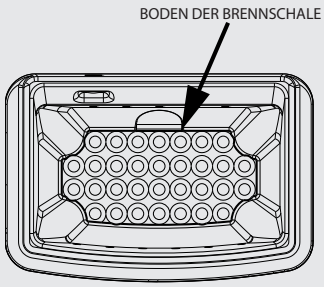
AUSSCHALTEN
Drei Sekunden lang Taste 1 drücken.
Danach geht das Gerät automatisch zur Ausschaltphase über und sperrt die Pelletzufuhr.
Der Rauchgasabsaugmotor und das Warmluftgebläse bleiben solange in Betrieb, bis die Temperatur des Ofens unter die im Werk eingestellten Parameter abgesunken ist.

WIEDEREINSCHALTUNG
Die Wiedereinschaltung des Ofens sowohl im Automatik- als auch im manuellen Betrieb ist erst dann möglich, wenn die Bedingungen des Abkühlungszyklus und des voreingestellten Timers erfüllt sind.

FEHLZÜNDUNG

DER ERSTE ZÜNDVERSUCH KANN SCHEITERN, DA DIE SCHNECKE NOCH LEER IST UND DIE BRENNSCHALE NICHT IMMER RECHTZEITIG MIT EINER FÜR DIE NORMALE ZÜNDUNG AUSREICHENDEN MENGE PELLETS ZU BESCHICKEN. WENN DAS PROBLEM ERST NACH EINIGEN MONATEN BETRIEB AUFTRITT, IST ZU KONTROLLIEREN, OB DIE IN DER BETRIEBSANLEITUNG DES OFENS ANGEGEBENEN REGELMÄSSIGEN REINIGUNGEN RICHTIG AUSGEFÜHRT WURDEN.

CLEAN CHECK UP 1 - 2
SOLLTE "CLEAN CHECK UP" ANGEZEIGT WERDEN, MUSS GEPRÜFT WERDEN, OB DER BRENNSCHALENBODEN FREI VON ABLAGERUNGEN IST. DIE LÖCHER IM BODEN MÜSSEN VÖLLIG FREI SEIN, UM EINE EINWANDFREIE VERBRENNUNG SICHERZUSTELLEN. (SIEHE KAPITEL "REINIGUNG DURCH DEN BENUTZER")
MIT DER FUNKTION "EINSTELLUNG DER PELLETZUFUHR" KANN DIE VERBRENNUNG AN DIE BESCHRIEBENEN ANFORDERUNGEN ANGEPASST WERDEN. FALLS DERSELBE ALARM WEITERHIN VORLIEGT UND DIE OBEN GENANNTEN BEDINGUNGEN GEPRÜFT WURDEN, ZUGELASSENEN KUNDENDIENST VERSTÄNDIGEN.



ZUSATZTHERMOSTAT

HINWEIS : Die Installation ist von einem autorisierten Techniker vorzunehmen.

Es besteht die Möglichkeit, einen an das Zimmer, in dem der Ofen aufgestellt wurde, angrenzenden Raum mit einem Thermostaten auszustatten: Es genügt, einen Thermostaten anzuschließen, wobei das im folgenden Punkt beschriebene Verfahren zu befolgen ist (es ist ratsam, den optionalen mechanischen Thermostaten in einer Höhe von 1,50 m vom Boden anzubringen). Der Betrieb des Ofens mit an der Klemme STBY angeschlossenem Außenthermostat kann je nachdem, ob die Funktion STBY aktiviert oder deaktiviert ist, unterschiedlich sein.
Werkseitig ist die Klemme STBY gebrückt, daher ist der Kontakt stets geschlossen (Anforderung).

BETRIEB ZUSATZTHERMOSTAT BEI AKTIVIERTEM STBY

Wenn die Funktion STBY aktiv ist, blinkt die LED . Wenn der Kontakt bzw. der Außenthermostat nicht mehr angeregt ist (Kontakt geöffnet / Temperatur erreicht), schaltet sich der Ofen ab. Sobald der Kontakt bzw. der Außenthermostat in den Zustand "angeregt" wechselt (Kontakt geschlossen / Temperatur noch nicht erreicht), wird erneut eingeschaltet.
Anmerkung: Der Betrieb des Ofens ist jedoch von der Wassertemperatur im Innern des Ofens und werkseitig eingestellten Bedingungen abhängig. Wenn sich der Ofen in H OFF befindet (Wassertemperatur erreicht), wird die Anforderung des Kontakts bzw. Zusatzthermostaten gegebenenfalls ignoriert.

BETRIEB ZUSATZTHERMOSTAT BEI DEAKTIVIERTEM STBY

Wenn die Funktion STBY nicht aktiv ist, leuchtet die LED fest.
Wenn der Kontakt bzw. der Außenthermostat nicht mehr angeregt ist (Kontakt geöffnet / Temperatur erreicht), geht der Ofen auf Minimalbetrieb. Sobald der Kontakt bzw. der Außenthermostat in den Zustand "angeregt" wechselt (Kontakt geschlossen / Temperatur noch nicht erreicht), beginnt der Ofen erneut mit der voreingestellten Leistung zu arbeiten.
Anmerkung: Der Betrieb des Ofens ist jedoch von der Wassertemperatur im Innern des Ofens und werkseitig eingestellten Bedingungen abhängig. Wenn sich der Ofen in H OFF befindet (Wassertemperatur erreicht), wird die Anforderung des Kontakts bzw. Zusatzthermostaten gegebenenfalls ignoriert.

INSTALLATION ZUSATZTHERMOSTAT

- Das Gerät mithilfe des Hauptschalters an der Rückseite des Ofens ausschalten.
- Stecker aus der Netzsteckdose ziehen.
- Entsprechend des Schaltplans die beiden Litzen des Thermostats an die entsprechenden Klemmen - eine rot, die andere schwarz - an der Rückseite des Geräts anschließen (Klemme STBY).
- **Das Bild dient lediglich der Veranschaulichung.**

ZUR AKTIVIERUNG DES STAND-BY SIEHE DAS KAPITEL IM "BENUTZERMENÜ"

BENUTZERMENÜ

SET RAUMTEMPERATUR

Über das folgende Menü kann die Raumtemperatur für Produkte mit Frontgebläse eingestellt werden. Nach Erreichen der eingestellten Temperatur wird das Gebläse auf Minimalbetrieb geschaltet.
Mögliche Einstellungen: OFF - 06 ...40°C. Die Raumtemperatur wird im Wechsel mit der Wassertemperatur auf dem Display angezeigt.

BEDIENUNGSVERFAHREN

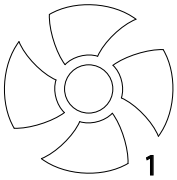
- Taste 5 ein paar Sekunden drücken, es erscheint die Anzeige SET UHR.
- Taste 3 bis USER-EINSTELLUNGEN drücken.
- Mit Taste 5 bestätigen.
- Mit den Tasten 2-3 die Raumtemperatur wählen.
- Zur Bestätigung mehrmals Taste 1 drücken, um das Menü zu verlassen.

LUEFTER FREIGEBEN

Über dieses Menü kann der Betrieb des Tangentialventilators aktiviert bzw. deaktiviert werden.

BEDIENUNGSVERFAHREN

- Taste 5 ein paar Sekunden drücken, es erscheint die Anzeige SET UHR.
- Taste 3 bis USER-EINSTELLUNGEN drücken.
- Mit Taste 5 bestätigen.
- Die Taste 5 drücken bis **LUEFTER FREIGEBEN** angezeigt wird.
- Mit den Tasten 2-3 kann die Belüftung ein-/ausgeschaltet werden.
- Zur Bestätigung mehrmals Taste 1 drücken, um das Menü zu verlassen.

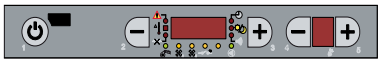


DISPLAY

Über dieses Menü kann die Helligkeit des Displays eingestellt werden. Es kann ein Wert zwischen 10 und 31 eingestellt werden.

BEDIENUNGSVERFAHREN

- Taste 5 ein paar Sekunden drücken, es erscheint die Anzeige SET UHR.
- Taste 3 bis USER-EINSTELLUNGEN drücken.
- Mit Taste 5 bestätigen.
- Die Taste 5 drücken bis **DISPLAY** angezeigt wird.
- Mit den Tasten 2-3 kann die Helligkeit des Displays eingestellt werden.
- Zur Bestätigung mehrmals Taste 1 drücken, um das Menü zu verlassen.



EINSTELLUNG DER PELLETZUFUHR

Über das folgende Menü kann die Pelletzufuhr in Prozent eingestellt werden.
Falls am Ofen Betriebsprobleme aufgrund der Pelletmenge auftreten, kann die Einstellung der Pelletzufuhr direkt an der Bedientafel vorgenommen werden.
Die mit der Brennstoffmenge verbundenen Probleme können in 2 Kategorien eingeteilt werden:

BRENNSTOFFMANGEL:

- Es gelingt dem Ofen nie, eine angemessene Flamme erzeugen, diese neigt dazu, auch bei hoher Leistung immer sehr niedrig zu bleiben.
- Bei Mindestleistung neigt der Ofen dazu, fast auszugehen, wobei er in den Alarmzustand "PELLETMANGEL" geht.
- Wenn der Ofen den Alarm "PELLETMANGEL" anzeigt, kann es sein, dass sich unverbrannte Pellets in der Brennschale befinden.

BRENNSTOFF-ÜBERSCHUSS*:*

- Der Ofen erzeugt auch bei geringer Leistung eine sehr hohe Flamme.
- Er neigt dazu, das Panoramafenster stark zu verschmutzen und fast völlig zu verdunkeln.
- Die Brennschale neigt zur Verkrustung und zur Verstopfung der Luftansauglöcher aufgrund der übermäßigen Pelletladung, da diese nur teilweise verbrennt.

Die Einstellung erfolgt in Prozent, daher bringt eine Änderung dieses Parameters eine proportionale Veränderung aller Zufuhrgeschwindigkeiten des Ofens mit sich. Die Zufuhr kann im Bereich von -30% bis +20% erfolgen.

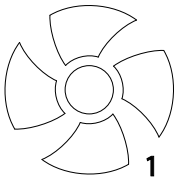
Zur Regelung ist die Prozedur auf dem Display auszuführen:

BEDIENUNGSVERFAHREN
- Taste 5 ein paar Sekunden drücken, es erscheint die Anzeige SET UHR.
- Taste 3 bis USER-EINSTELLUNGEN drücken.
- Mit Taste 5 bestätigen.
- Die Taste 5 drücken bis **PELLET** angezeigt wird.
- Mit den Tasten 2-3 die Pelletzufuhr einstellen.
- Zur Bestätigung mehrmals Taste 1 drücken, um das Menü zu verlassen.

V1-LÜFTER

Über dieses Menü kann die Drehzahl des Frontgebläses in Prozent eingestellt werden.

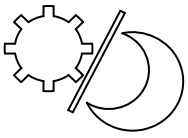
BEDIENUNGSVERFAHREN
- Taste 5 ein paar Sekunden drücken, es erscheint die Anzeige SET UHR.
- Taste 3 bis USER-EINSTELLUNGEN drücken.
- Mit Taste 5 bestätigen.
- Die Taste 5 drücken bis **V1-LÜFTER** angezeigt wird.
- Mit den Tasten 2-3 die Drehzahl der frontalen Belüftung einstellen.
- Zur Bestätigung mehrmals Taste 1 drücken, um das Menü zu verlassen.



STAND-BY

Die Funktion Stby wird verwendet, wenn ein sofortiges Abschalten des Ofens oder eine Modulation über zusätzlichen externen Thermostaten gewünscht wird.

BEDIENUNGSVERFAHREN
- Taste 5 ein paar Sekunden drücken, es erscheint die Anzeige SET UHR.
- Taste 3 bis USER-EINSTELLUNGEN drücken.
- Mit Taste 5 bestätigen.
- Die Taste 5 drücken bis **STAND BY** angezeigt wird.
- Mit den Tasten 2-3 kann die Stand By-Funktion ein-/ausgeschaltet werden.
- Zur Bestätigung mehrmals Taste 1 drücken, um das Menü zu verlassen.



TASTEN GESPERRT

Über dieses Menü können die Tasten des Displays gesperrt werden (wie bei Mobiltelefonen). Taste 1 und Taste 5 gleichzeitig drücken. Bei aktivierter Funktion wird jedesmal, wenn eine Taste gedrückt wird, die Meldung "Tasten gesperrt" ANGEZEIGT. Zum Freigeben erneut die Tasten 1 und 5 drücken.

BEDIENUNGSVERFAHREN

- Taste 5 ein paar Sekunden drücken, es erscheint die Anzeige SET UHR.
- Taste 3 bis USER-EINSTELLUNGEN drücken.
- Mit Taste 5 bestätigen.
- Die Taste 5 drücken bis **TASTEN GESPERRT** angezeigt wird.
- Mit den Tasten 2-3 kann die Belüftung ein-/ausgeschaltet werden.
- Zur Bestätigung mehrmals Taste 1 drücken, um das Menü zu verlassen.

RESET

Hiermit können alle vom Benutzer einstellbaren Werte auf Werkseinstellung zurückgebracht werden. Geändert werden folgende Daten:

BEDIENUNGSVERFAHREN

- Taste 5 drücken, es erscheint **SET UHR**.
- Mehrmals Taste 3 drücken, bis das Display **USER** anzeigt.
- Taste 5 drücken.
- Es erscheint die Meldung "**SET RAUMTEMP**".
- Taste 5 bis "**RESET**" drücken.
- Mit den Tasten 3 **ON** einstellen und Taste 5 drücken.
- Zur Bestätigung wird "**FERTIG**" im Display angezeigt.

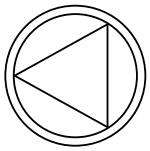
- EINSTELLUNG H2O = 75°C
- EINSTELLUNG TEMPERATUR = 35°C
- SET LEISTUNG = 5
- FREIGABE CHRONO = OFF
- START PRG1 = OFF
- STOP PRG1 = OFF
- MONTAG PRG1 = OFF
- ...alle Parameter der Chrono-Funktion auf OFF
- PELLET = 00%
- STAND-BY = OFF

LUFTABLASS

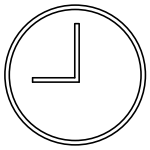
Mit dieser Funktion kann gegebenenfalls im Ofen vorhandene Luft abgelassen werden. Bei aktivierter Funktion: Die Kontrollleuchten für die Wärmetauscher auf dem Display leuchten auf. (Für 15 Minuten und 30 Sekunden werden die Umwälzpumpen abwechselnd jeweils für 30 Sekunden gespeist und stehen still; zum Unterbrechen Stromversorgung ausschalten.)

BEDIENUNGSVERFAHREN

- Taste 1 und Taste 4 gleichzeitig drücken.
- Es erfolgt die Abfrage des Passworts.
- Mit Taste 4 den Code „77“ eingeben.
- Mit Taste 5 bestätigen.



CHRONO



Die Chrono-Funktion ermöglicht die Programmierung von 4 Zeitspannen innerhalb eines Tages, die für alle Wochentage zu benutzen sind.
In jeder Zeitspanne können die Ein- und Ausschaltzeit, die Tage zur Benutzung der programmierten Zeitspanne und die gewünschte Wassertemperatur (65 - 80 °C) eingestellt werden.

EMPFEHLUNGEN
Die Ein- und Ausschaltzeiten müssen im Lauf eines einzigen Tags, von 0 bis 24 Uhr, enthalten sein und dürfen nicht auf mehr Tage fallen.
Vor Benutzung der Chrono-Funktion müssen Tag und laufende Uhrzeit eingestellt werden. Daher ist zu prüfen, ob die Schritte im Unterkapitel "*Set Uhr*" durchgeführt wurden, damit die Chrono-Funktion arbeitet, muss sie nicht nur programmiert, sondern auch aktiviert werden.

Beispiel:

Einschaltung um 07:00 Uhr **KORREKT**
Ausschaltung um 18:00 Uhr

Einschaltung um 22:00 Uhr **FALSCH**
Ausschaltung um 05:00 Uhr

PROGRAMMIERBEISPIEL

Nehmen wir an, dass wir die Funktion Wochenprogrammierer benutzen wollen und 4 Zeitspannen folgendermaßen benutzt werden sollen:

1. Zeitspanne: 08:00 bis 12:00 Uhr für alle Wochentage außer Samstag und Sonntag

2. Zeitspanne: 15:00 bis 22:00 nur am Samstag und Sonntag, beide Zeiten mit einem Wassertemperatur-Sollwert von 75 °C

Am Display werden die einzelnen Schritte angezeigt:

BEDIENUNGSVERFAHREN:
Taste 5 ein paar Sekunden drücken, es erscheint die Anzeige SET UHR.

USER-UHR

Einmal Taste 3 drücken, es erscheint die Anzeige SET CHRONO.

SET CHRONO

AUSSCHALTUNG DER 1. ZEITSPANNE
Mit den Tasten 2 und 3 die Uhrzeit "**12:00**" einstellen, die der Ausschaltzeit der 1. Zeitspanne entspricht.
Zum Bestätigen und Fortsetzen der Programmierung Taste 5 drücken, Taste 4, um zum vorherigen Parameter zurückzugehen.

STOP PRG1 12:00

CHRONO-AKTIVIERUNG
Taste 5 drücken, es erscheint die Anzeige **FREIGABE CHRONO** und **OFF**.

FREIGABE CHRONO ON

Taste 3 drücken, um die **CHRONO**-Funktion zu aktivieren bzw. deaktivieren. **ON** wählen.

TAGE DER 1. ZEITSPANNE AKTIVIEREN
Mit den Tasten 2/3 die Tage aktivieren/deaktivieren ; mit Taste 4 und 5 durch die einzelnen Tage blättern, es erscheint der Wochentag, gefolgt von **OFF**.
Für Montag bis Freitag **ON** einstellen, für Samstag und Sonntag OFF.
Durch Drücken von Taste 5 fortfahren.

MONTAG..PRG1 ON-OFF

Taste 5 zum Bestätigen und Fortsetzen der Programmierung drücken.
Es erscheint die Anzeige **START PRG1 OFF**.

START PRG1 OFF

WASSERTEMPERATUR-SOLLWERT 1. ZEITSPANNE

Mit den Tasten 2-3 die gewünschte Temperatur für **H2O** einstellen. (65-80°C)

Zum Bestätigen und Fortfahren Taste 5 drücken.

SET PRG1 75°C

EINSCHALTUNG 1. ZEITSPANNE
Mit den Tasten 2-3 die Uhrzeit "**08:00**" einstellen, die der Einschaltzeit der 1. Zeitspanne entspricht.
Zum Bestätigen und Fortsetzen der Programmierung Taste 5 drücken, Taste 4, um zum vorherigen Parameter zurückzugehen

START PRG1 08:00

EINSCHALTUNG 2. ZEITSPANNE*
Nun muss die zweite Zeitspanne programmiert werden.

Das Verfahren hierzu ist analog und wiederholt sich wie bei "EINSCHALTUNG 1. ZEITSPANNE".

START PRG2 OFF

*EINSCHALTUNG 2. ZEITSPANNE
Nun muss die zweite Zeitspanne programmiert werden.
Das Verfahren hierzu ist analog und wiederholt sich wie bei "EINSCHALTUNG 1. ZEITSPANNE".
Hierbei brauchen nur die Beispielzeit in Start um 15:00 Uhr und in Stop um 22:00 Uhr eingegeben und die Tage Samstag und Sonntag durch Einstellen auf "ON" aktiviert zu werden.

WENN DER WOCHENPROGRAMMIERER AKTIVIERT IST, GEHT AUF DER BEDIENTAFEL EIN KLEINES QUADRAT DES ENTSPRECHENDEN SYMBOLS AN.

REINIGUNG UND WARTUNG

DIE ANWEISUNGEN IMMER IN GRÖSSTMÖGLICHER SICHERHEIT AUSFÜHREN!

- Sicherstellen, dass der Stecker der Stromversorgung herausgezogen ist, da der Generator für das Einschalten programmiert sein könnte.
- Alle Bauteile des Wärmegenerators müssen abgekühlt sein.
- Die Asche muss vollständig kalt sein.
- Im Raum muss während der Reinigung des Geräts eine ausreichende Luftzirkulation gegeben sein.
- Schlechte Reinigung beeinträchtigt die ordnungsgemäße Funktion und die Sicherheit!

WARTUNG

Für einen einwandfreien Betrieb muss am Generator mindestens einmal im Jahr eine ordentliche Wartungdurch einen **zugelassenen Techniker** vorgenommen werden.
Die regelmäßigen Kontroll- und Wartungseingriffe müssen von **zugelassenen** Fachtechnikern ausgeführt werden, die die geltenden Vorschriften und die in diesem Gebrauchs- und Wartungshandbuch enthaltenen Anleitungen befolgen müssen.

DIE RAUCHABLASSANLAGE, DIE RAUCHLEITUNG UND T-VERBINDUNGSSTÜCKE SOWIE DIE INSPEKTIONSABDECKUNGEN UND, FALLS VORHANDEN, BIEGUNGEN UND HORIZONTALE ABSCHNITTE MÜSSEN JEDES JAHR GEREINIGT WERDEN!

DIE HÄUFIGKEIT DER REINIGUNG DES GENERATORS SIND RICHTWERTE! DIESE IST ABHÄNGIG VON DER QUALITÄT DER PELLETS UND WIE OFT DER GENERATOR EINGESETZT WIRD.
ES KANN SEIN, DASS DIESE ARBEITEN HÄUFIGER AUSGEFÜHRT WERDEN MÜSSEN.

REINIGUNG UND WARTUNG IN VERANTWORTUNG DER NUTZENDEN

Die im vorliegenden Gebrauchs- und Wartungshandbuch aufgeführten regelmäßigen Reinigungseingriffe sind mit größter Sorgfalt auszuführen. Vorher müssen die in diesem Handbuch beschriebenen Vorgehensweisen und Reinigungsintervalle gelesen werden.

REINIGUNG DER VERKLEIDUNGSOBERFLÄCHEN

Für die Reinigung auf keinen Fall Scheuermittel oder chemisch aggressive Reiniger verwenden!
Die Oberflächen dürfen erst dann gereinigt werden, wenn der Generator und dessen Verkleidung vollständig abgekühlt sind.
Für die Instandhaltung der Oberflächen und der Metallteile genügt ein mit Wasser oder Wasser und neutralem Reinigungsmittel befeuchtetes Tuch.
Die Missachtung der Bestimmungen kann die Beschädigung der Oberflächen des Wärmegenerators und den Verfall des Garantieanspruchs zur Folge haben.

REINIGUNG DES KERAMIKGLASES

Für die Reinigung auf keinen Fall Scheuermittel oder chemisch aggressive Reiniger verwenden!
Das Keramikglas darf erst dann gereinigt werden, wenn es vollständig gereinigt ist.
Für die Reinigung der Glaskeramik genügt ein trockener Pinsel und feuchtes, in Asche getauchtes Zeitungspapier (Tageszeitung).
Wenn das Glas besonders stark verschmutzt ist, ausschließlich einen spezifischen Glaskeramikreiniger verwenden.
Etwas Reiniger auf ein Tuch spritzen und die Glaskeramik damit säubern.
Das Reinigungsmittel oder andere Flüssigkeiten dürfen niemals direkt auf Glas oder Dichtungen gesprüht werden.
Die Missachtung der Bestimmungen kann die Beschädigung der Glaskeramikoberfläche und den Verfall des Garantieanspruchs zur Folge haben.

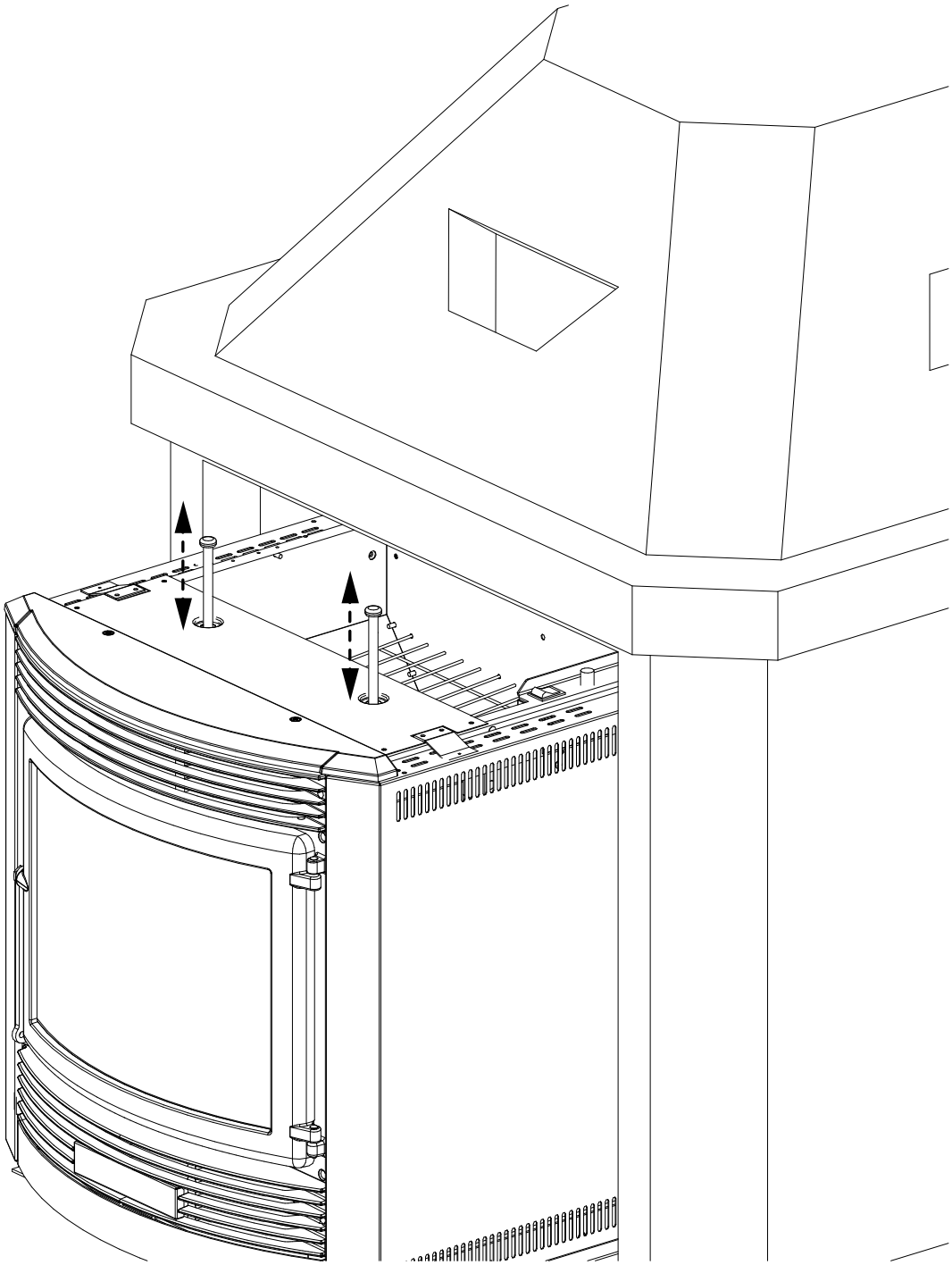
REINIGUNG DES PELLETBEHÄLTERS

Ist der Behälter vollkommen geleert, das Versorgungskabel des Generators herausziehen und vor dem Auffüllen desselben zuerst alle Rückstände, wie Staub und Späne etc., entfernen.

TÄGLICH

KRATZEISEN :
Mit den Kratzeisen eine Bewegung von unten nach oben ausführen (bei Modellen mit oberen Kratzeisen) bzw. diese ziehen und schieben (bei Einsätzen und Modellen mit frontalen Kratzeisen).

Hinweis: Die Kratzeisen sollten vorzugsweise bei kaltem Ofen eingesetzt werden; werden sie bei heißem Ofen benutzt, können sie sehr heiß sein, daher sollten geeignete Schutzhandschuhe getragen werden.

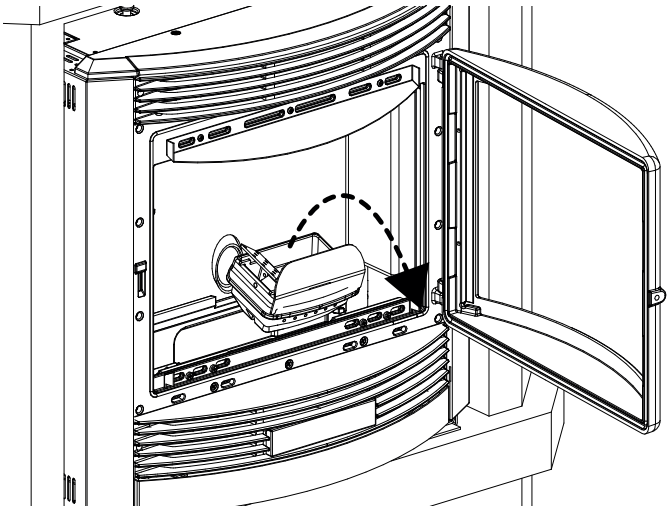


Die Tür öffnen - Die Glasscheibe mit einem feuchten Tuch reinigen
Das Reinigungsmittel oder eine andere Reinigungsflüssigkeit niemals direkt auf die Glaskeramikscheibe sprühen.

REINIGUNG DER BRENNSCHALE UND DER BRENNKAMMER

1. Die in der Brennschale vorhandenen Rückstände absaugen.
2. Die Brennschale vollständig aus dem entsprechenden Fach entnehmen.
3. Die Asche aus dem Sitz der Brennschale und der Brennkammer absaugen (3.1).
4. Mit dem mitgelieferten Schürhaken alle Löcher in der Brennschale öffnen.
5. Die Brennschale wieder in ihrem Sitz anbringen, indem sie an die Feuerraumwand gedrückt wird.
6. Sollte die Auffangwanne für Aschereste vorhanden sein, die Ascheablagerungen absaugen.

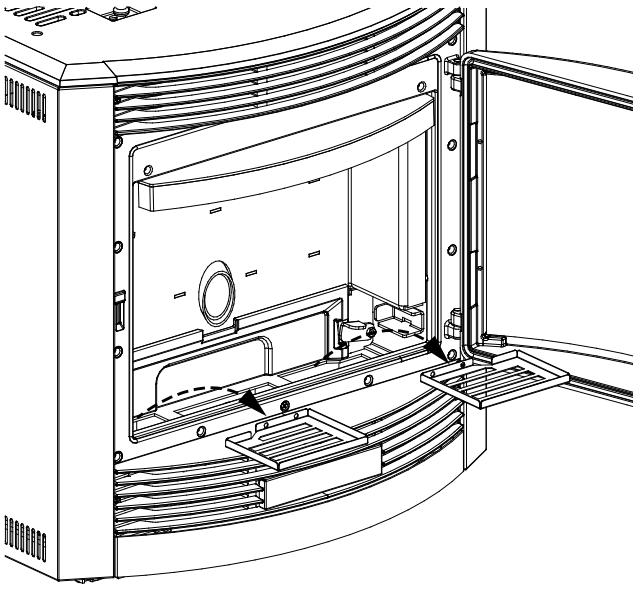
HINWEIS: EINEN GEEIGNETEN ASCHESAUGER MIT ENTSPRECHENDEM TRENNBEHÄLTER FÜR DIE AUFGEFANGENE ASCHE VERWENDEN.

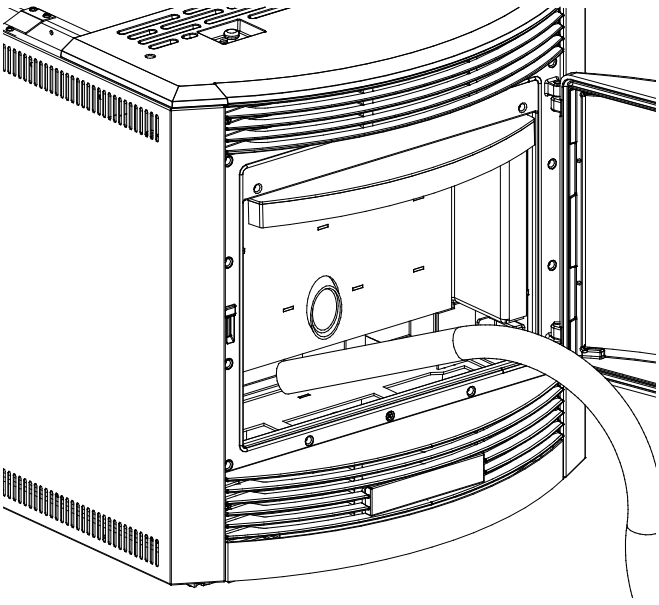


ALLE 3/4 TAGE - WÖCHENTLICH

ASCHENKASTEN

Alle 3-4 Tage prüfen, wie weit der Aschenkasten gefüllt ist, und den Inhalt mindestens ein/zwei Mal die Woche ausleeren.
Wo vorgesehen, die untere Tür öffnen/herausnehmen.
Den herausziehbaren Aschenkasten entnehmen und in den entsprechenden Behälter ausleeren.
Den darunter befindlichen Bereich, in dem der herausziehbare Aschenkasten untergebracht ist, absaugen. Den herausziehbaren Aschenkasten nach der Reinigung wieder einsetzen und die Außentür schließen/wieder anbringen.
Bei einigen Öfen befindet sich die Auffangwanne für Aschereste in der Brennkammer; hier muss lediglich die Tür geöffnet und die Asche direkt aus der Auffangwanne abgesaugt werden.





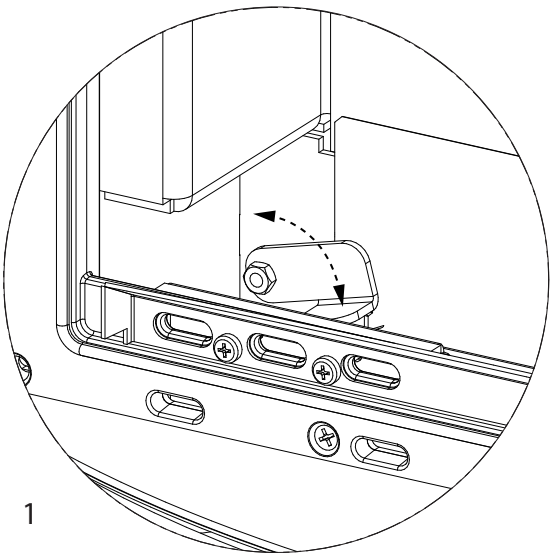
REINIGUNG DES WÄRMEAUSTAUSCHERS (MONATLICH)

Die Kammer der Wärmeaustauscher ist monatlich zu reinigen, da der auf der Rückseite der Feuerraumwand aus Gusseisen abgelagerte Ruß den ordnungsgemäßen Zustrom der Rauchgase behindert.

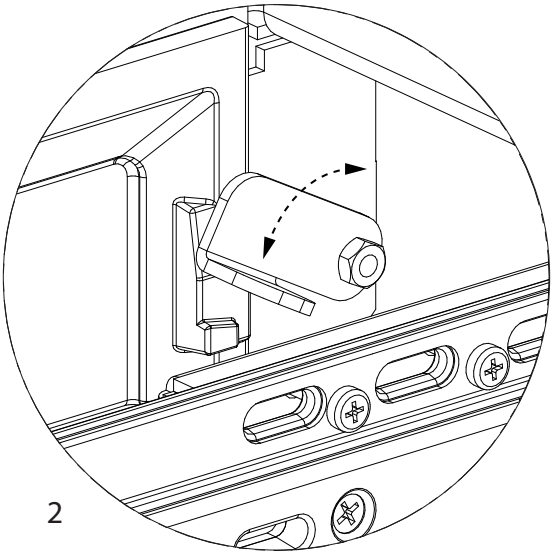
Um Zugang zu den Wärmeaustauschern zu erhalten, das Mittelstück der Feuerraumwand entfernen, dazu folgendermaßen vorgehen:

- Die Brennschale aus ihrem Sitz entfernen
- Die beiden in Abbildung 1 und 2 gezeigten Treibriegel nach außen drehen.
- Mit den Händen das herausziehbare Gusseisen fassen und nach unten ziehen.
- Zuletzt dieses aus der Brennkammer entfernen, indem man es gegen sich selbst zieht und dabei auf die 2 seitlichen Verankerungen aus Gusseisen achtet, die unten angebracht sind.

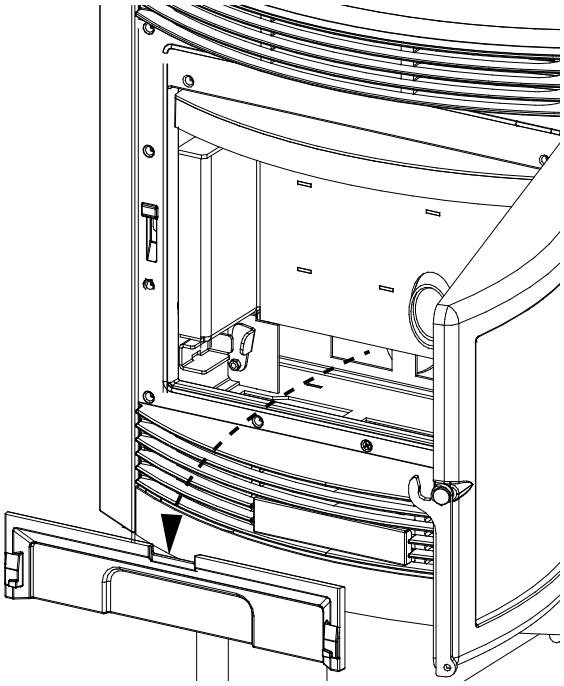
Wenn der Raum der Wärmeaustauscher zugänglich ist, mit dem mitgelieferten Schürhaken kratzen, um den abgelagerten Ruß zu entfernen und abzutragen, und erst danach einen Staubsauger benutzen, um die Asche vollständig zu entfernen (Abb. 3). Nach erfolgter Reinigung das herausziehbare Gusseisen mit einer der zur Entfernung verwendeten genau entgegengesetzten Bewegung wieder anbringen. Nach dem Anbringen der Feuerraumwand den Riegel drehen, um ihn in seine ursprüngliche Stellung zurückzubringen.

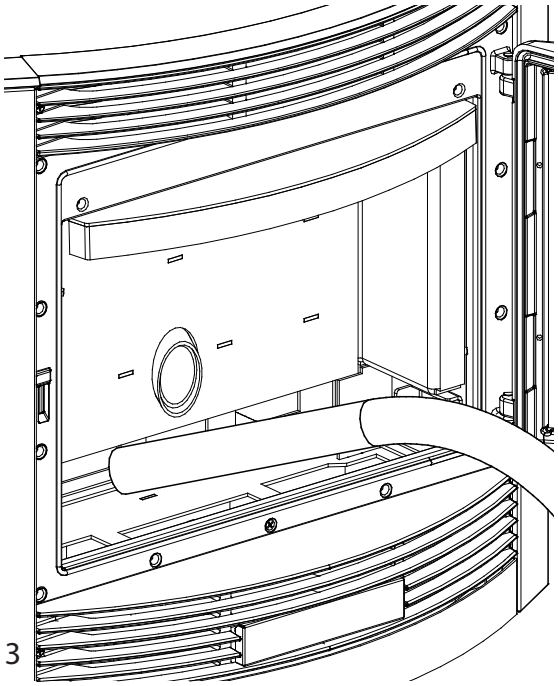


1



2





3

VON DEN ZUGELASSENEN TECHNIKERN DURCHGEFÜHRTE ORDENTLICHE WARTUNG

Die ordentliche Wartung ist mindestens einmal im Jahr fällig.
Der mit dem Festbrennstoff Pellets betriebene Generator erfordert eine jährlich fällige ordentliche Wartung, die von einem **zugelassenen Techniker auszuführen ist, der ausschließlich Originalersatzteile verwenden darf.**
Bei Missachtung kann die Sicherheit des Geräts beeinträchtigt werden und der Garantieanspruch erlöschen.
Durch Einhalten der Intervalle der im Gebrauchs- und Wartungshandbuch beschriebenen, vom Benutzer durchzuführenden Reinigungsarbeiten wird eine dauerhaft korrekte Verbrennung des Generators gewährleistet, womit Betriebsstörungen und/oder Fehlbetriebe vermieden werden, die unter Umständen nur durch den Eingriff eines Technikers behoben werden können.
Eingriffe der ordentlichen Wartung sind nicht in der Produktgarantie inbegriffen.

TÜRDICHTUNGEN, ASCHENKASTEN UND GLUTBECKEN

Die Dichtungen stellen die Dichtheit des Ofens, und damit den einwandfreien Betrieb desselben sicher.
Sie müssen regelmäßig kontrolliert werden: Falls sie abgenutzt oder beschädigt sind, müssen sie sofort ausgewechselt werden.
Diese Eingriffe müssen von einem zugelassenen Techniker ausgeführt werden.

ANSCHLUSS AM SCHORNSTEIN

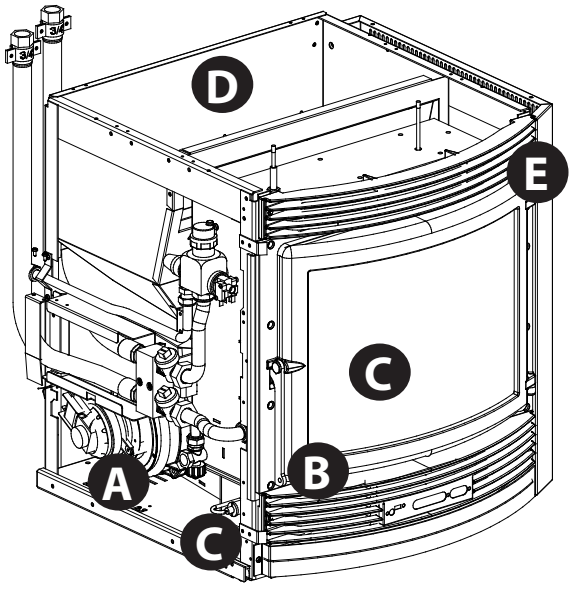
Einmal im Jahr bzw. jedes Mal, wenn dies notwendig ist, muss das Rohr zum Schornstein ausgesaugt und gesäubert werden.
Wenn waagerechte Rohrabschnitte vorhanden sind, müssen sie von Rückständen befreit werden, bevor diese die Abgasströmung behindern.

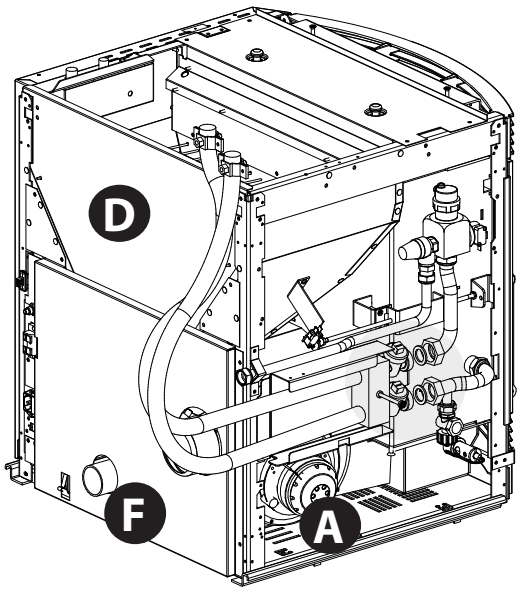
AUSSERBETRIEBSETZUNG (ENDE DER HEIZSAISON)

Am Ende jeder Heizsaison und vor Abschalten des Ofens sollte der Pelletbehälter vollständig geleert werden. Eventuell im Behälter enthaltene Pelletrückstände und Staub aussaugen.
Es empfiehlt sich außerdem, den Generator vom Stromnetz zu trennen, und vor allem, wenn Kinder anwesend sind, sicherheitshalber das Netzkabel zu entfernen.
Die ordentliche Wartung ist mindestens einmal im Jahr fällig.

BEI BESCHÄDIGUNGEN DES NETZKABELS LASSEN SIE ES VOM TECHNISCHEN KUNDENDIENST ODER VON EINER PERSON MIT ÄHNLICHER QUALIFIKATION AUSWECHSELN, UM JEDES RISIKO AUSZUSCHLIESSEN.

Die Abbildungen dienen nur der Veranschaulichung.





A	Rauchgasmotor (Ausbau und Reinigung und Rauchgasleitungen), neues Silikon an den vorgesehenen Stellen
B	Dichtungen an Inspektionsöffnungen, Aschenkasten und Brennschalenhalter (ersetzen und wo vorgesehen Silikon auftragen)
C	Brennkammer (Komplettreinigung der Kammer) und Reinigung des Rohrs der Zündkerze
D	Behälter (vollständige Entleerung und Reinigung).
E	Ausbau des Raumluftventilators und Entfernen von Staub und eventuellen Pelletresten
F	Luftansaugleitung kontrollieren und gegebenenfalls Fluss-Sensor reinigen

ANZEIGEN		
DISPLAY	**GRUND**	**BEDEUTUNG**
START	Die Startphase ist im Gang.	_
PELLET LADEN	Die durchgängige Pelletzufuhr während der Zündungsphase ist im Gang.	_
ZUENDUNG	Die Zündungsphase ist im Gang.	
ANLAUF	Die Anlaufphase ist im Gang.	_
REINIG. BRENN-SCHALE	Die Reinigung der Brennschale läuft.	_
ENDREINIGUNG	Die Endreinigung läuft	_
WARTEN ABKUEHLUNG	Es wird ein Zündversuch unternommen, aber der Ofen ist noch in der Abkühlphase.	Immer wenn der Ofen einen der oben verzeichneten Alarme anzeigt, wird er automatisch abgeschaltet. Die Alarmfreigabe mit Taste 1 ist erst bei beendeter Ausschaltung möglich. Der Ofen kann erst wieder neu gezündet werden, wenn er völlig kalt ist.
BETRIEB	Die Normalbetriebsphase ist im Gang, der Ofen arbeitet mit der eingestellten Leistung	-
MODULATION	Der Ofen arbeitet im Minimalbetrieb.	-
STAND-BY	Der Ofen ist aufgrund des Außenthermostats ausgeschaltet und wartet auf Wiedereinschaltung.	Der Ofen startet erneut, wenn der Außenthermostat dies erfordert.
WARTEN STROMAUSF.	Der Ofen kühlt nach einem Stromausfall ab.	Nach der Abkühlung schaltet er sich automatisch wieder ein.
T RAUM	Anzeige der Raumtemperatur (bei Modellen, die dies vorsehen)	-
HOFF	Ofen abgeschaltet wegen Wassertemperatur über Sollwert.	Sobald die Wassertemperatur unter die eingestellten Werte sinkt, schaltet sich der Ofen wieder ein.
FROSTSCHUTZ	Frostschutz-Betrieb läuft, da Wassertemperatur unter werkseitig eingestelltem Schwellenwert.	Die Umwälzpumpe schaltet sich solange ein, bis das Wasser den werkseitig eingestellten Wert +2°C erreicht hat.
ANTIBLOCK	Die Antiblockier-Funktion der Umwälzpumpe läuft (erst wenn der Ofen mindestens 96 Stunden im AUS-Zustand war)	Die Umwälzpumpe schaltet sich für die vom Hersteller festgelegte Zeit ein, um ihre Blockierung zu vermeiden

ALARME		
DISPLAY	**ERLÄUTERUNG**	**LÖSUNG**
	Zeigt das Vorliegen eines Alarms an.	Ein: Zeigt das Vorliegen eines Alarms an. Blinkend: Zeigt an, dass der Unterdrucksensor deaktiviert ist. Der Alarm kann nur zurückgestellt werden, wenn der Rauchgasmotor abgestellt ist und 15 Minuten nach der Alarmanzeige vergangen sind, indem Taste 1 für 3 Sekunden gedrückt wird.
RAUCHABZUG DEFEKT	Defekt Rauchgasmotor	Kundendienst verständigen
RAUCHSONDE	Defekt Rauchgassonde.	Kundendienst verständigen
RAUCH HEISS	Rauchgastemperatur sehr hoch	Pelletzufuhr kontrollieren (siehe "Einstellung der Pelletzufuhr"), bei Fortbestehen zugelassenen Techniker verständigen.
CLEAN CHECK UP 1 - 2 **(1 = IN DER ANLAUFPHASE)** **(2= IN DER BETRIEBSPHASE)**	Die Tür ist nicht richtig geschlossen. Der Aschenkasten ist nicht richtig geschlossen. Die Brennkammer ist verschmutzt. Die Rauchabzugsleitung ist verstopft.	Überprüfen, ob die Tür hermetisch schließt. Überprüfen, ob der Aschenkasten hermetisch schließt. Sauberkeit der Rauchgasleitung, des Sensors im Primärluftkanal und der Brennkammer überprüfen.
FEHL-ZUENDUNG	Der Pelletbehälter ist leer. Ungeeignete Einstellung der Pelletzufuhr.	Überprüfen, ob Pellets im Behälter vorhanden sind. Pelletzufuhr regulieren (siehe "Einstellung der Pelletzufuhr"). Kontrollieren, ob die im Kapitel "Zündung" beschriebenen Verfahren eingehalten werden.
STROMAUSF. NO ZUEND	Stromausfall während der Zündungsphase.	Den Ofen mit Taste 1 auf OFF stellen und die im Kapitel „Zündung" beschriebenen Verfahren wiederholen.
PELLETMANGEL	Der Pelletbehälter ist leer. Ungenügende Pelletzufuhr. Der Getriebemotor führt keine Pellets zu.	Überprüfen, ob Pellets im Behälter vorhanden sind. Pelletzufuhr regulieren (siehe "Einstellung der Pelletzufuhr").
UNTERDRUCK-ALARM	Die Tür ist nicht richtig geschlossen. Der Aschenkasten ist nicht richtig geschlossen. Die Brennkammer ist verschmutzt. Die Rauchabzugsleitung ist verstopft	Überprüfen, ob die Tür hermetisch schließt. Überprüfen, ob der Aschenkasten hermetisch schließt. Sauberkeit der Rauchgasleitung und der Brennkammer überprüfen.
U-DRUCKSONDE DEFEKT **(LMS DEFEKT)**	Fluss-Sensor defekt. Sensoranschluss unterbrochen	Kundendienst verständigen
WASSER UEBERTEMPERATUR	Die Wassertemperatur im Ofen hat 95 °C überschritten. Möglicherweise Luft in der Anlage. Ungenügende Zirkulation. Keine oder nicht angemessene Sicherheitszone. Möglicherweise Störung der Umwälzpumpe.	Kundendienst verständigen
MINIMALDRUCK-ALARM	Der vom Druckwächter gemessene Anlagendruck ist zu niedrig. Möglicherweise Luft in der Anlage. Möglicherweise Wassermangel oder Verluste durch Störungen an einem Anlagenbauteil.	Kundendienst verständigen
ALARM WASSER-SONDE	Defekt der Wassersonde	
ALARM WASSERDRUCK MAX.	Der Wasserdruck hat den Maximal-Grenzwert überschritten.	Ausdehnungsgefäße prüfen, sie dürfen nicht beschädigt oder unterdimensioniert sein. Prüfen, ob die Anlage im kalten Zustand den richtigen Vordruck aufweist.

Extraflame®

Riscaldamento a Pellet

Extraflame S.p.A. Via Dell'Artigianato, 12 36030 - MONTECCHIO PRECALCINO (VI) - ITALY
☏ +39.0445.865911 - 🖷 +39.0445.865912 - ✉ info@extraflame.it - 🖳 www.lanordica-extraflame.com

Der Hersteller behält sich vor, die im vorliegenden Heft wiedergegebenen Eigenschaften und Daten zu jedem beliebigen Zeitpunkt und ohne Vorankündigung zu ändern, um seine Produkte zu verbessern. Diese Anleitung kann daher nicht als Vertrag Dritten gegenüber angesehen werden.